## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

261 (20.9.1912) Erstes und Zweites Blatt

Begugepreie: in Rarlsruhe und Bor orten: frei ins Saus geliefertviertelj.Dif.1.65, an ben Musgabeftellen abgeholt monatl. 50 Pfennig. Musmarts frei ins Saus geliefert viertelj. Mart 2.22. Am Bofts ichalter abgeholt Mt. 1.80. Gingelmmmer 10 Pfennig. Rebaftion und Expedition: Mitterftrafe Dr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

bie einfpaltige Betitzeile ober Reflamezeile 45 Pfennig.

Ungeigen : Unnahme: größere fpateft. bis 12 Uhr mittags, fleinere fpateftens

Fernfprechanichluffe: Expedition Rr. 203. Redaftion Rr. 2994.

109. Jahrg. Mr. 261.

Freitag, ben 20. September 1912

Grites Blatt.

Chefrebafteur: Guftan Reppert; verantwortlich für Politif: J. Straub; für ben übrigen Teil: Dd. Gerharbt; für bie Inferate: Baul Rugmann. Drud und Berlag: C. F. Mulleriche Sofbuch anblung m. b. S., für ben übrigen Teil: Dd. Gerharbt; für bie Inferate: Baul Rugmann. Drud und Berlag: C. F. Mulleriche Sofbuch anblung m. b. D., für den Berantwortung. Rudfendungerfolgt, wenn Borto beigefügt ift.

## Moderne hunnenschlacht.

Mus Berlin wird uns geschrieben:

Das fogenannte ungarische Abgeordnetenhaus ift nach einer Sitzung von knapp zwei Tagen wieder aufgeflogen; aber nicht, ohne daß man in Diefer turgen Frift ber ftaunenden Mitmelt ein Schaufpiel gegeben hatte, bas ben Lachmusteln reichlich Gelegenheit zur Betätigung gab: Der Sandelsminifter murde meiftbietend verhauen, ju Dugenden schlug man fich in ben heiligen hallen herum, und zwischendurch murde die gange Opposition von ber Boligei gum Saufe hinausgeprügelt, bis man es endlich des graufaumen Spiels genug fein ließ und die ganze Befellschaft turgerhand nach Saufe ichidte. Ein erstaunliches Bild, das mit der Aufzählung ber bei dem Standal benutten Inftrumente, der Rinbertrompeten, Baldhörner und Trommeln, eine wirtungsvolle Ergangung findet. Man begnügt fich eben nicht mehr mit ben bei ahnlichen Unläffen früher gebräuchlichen Tintenfäffern und Bultbedeln, fonbern ichreitet mit ber Rultur fort und macht fich die neuesten Errungenschaften der Spielzeuginduftrie gleich für folche hochwichtigen 3mede zu nugen . .

Birflich, man muß die Sache von ber fomiichen Geite nehmen und barf fich beileibe nicht einfallen laffen, barin Spuren eines Riedergangs des Parlamentarismus erfennen zu wollen. Du lieber Gott, Parlamentarismus und Magnaren, das find Begriffe, die schlecht zusammenpaffen wollen. Was nützt es, daß man sich von Europas übertünchter Hösslichteit oberflächlich beleden läßt, mährend tief im Innern immer noch bie halbafiatische Hunnenart fitt, die in zügellofen Ritten durch die Bufta das höchfte Bergnügen erblidt und nach ber Bater Urt bas Beeffteat unter bem Sattel weich reitet? Man wird diefem muften Radaubetrieb eben nur dann gerecht, wenn man ihn unter bem pjnchologischen Gefichtswinkel betrachtet und aus ihm zu ertennen fucht, wohin es führt, wenn die Endergebniffe einer langjährigen Entwidlung auf ein Bolt aufgepfropft werben, bas nach Sitten und Gebräuchen bafür noch nicht reif ift, fich am Ende gar aus migverftandenen Begriffen eine eigene Melodie zurechtmachen will, aus der natürlich nichts als eine schauerliche Ratophonie heraus-

Bare es allerdings anders, die Sache mare zu troftlos, und die herren von der tonfervativen rtei hätten nur zu sehr recht, wenn sie aus den Borfällen Baffen ichmieden wollten gegen ben ganzen Parlamentarismus. Sie merden es nicht an Bersuchen in dieser Richtung fehlen lafsen und deshalb ist es vielleicht gut, ihnen bei Beiten zuvorzukommen. Wir gehen nicht fo weit, eine Obstruttion unter allen Umftanden gu berwerfen, und fonnen uns wohl vorstellen, daß es Fälle geben tann, wo die Minderheit zur icho= nungslosen Ausnutung aller geschäftsordnungsmäßigen Mittel greift, um die Mehrheit an ber Durchsetzung ihres Willens zu hindern. Aber es muffen eben Musnahmefalle bleiben, mobei wirklich wichtige Dinge auf dem Spiele fteben. Mur dann tann es sich rechtfertigen, den Parlamentarismus durch sich selbst zu negieren, denn das Syftem als foldes beruht eben auf ber Anerkennung des Majoritätsprinzips, und wer bewußt dagegen verstößt, ber entzieht dem Parlamentarismus die Grundlage, auf der er allein zu bestehen vermag.

Bie liegen nun aber die Dinge in Ungarn? Geit aut einem Jahrzehnt feben wir die Rrafte am Wert, die unter bem Schein eines tonititutionellen Parlamentarismus ihre Privatgeschäfte betreiben, und sobald fie barin gestört werden, die Obstruftion um ihrer felbft millen egerzieren. Die Herren Magnaren, die nicht einmal die Sälfte ber Bevölferung ausmachen, aber tropdem die absolute Herrschaft des Landes für sich beanspruchen, indem sie mit hilfe eines vorforglich ausgeflügelten Bahlinftems alle andere Nationalitäten entrechten - am folimm= ften die Siebenbürgener Sachfen -, fonnen fich tropdem untereinander nicht vertragen. Gobald fich einer von der Staatsfrippe verdrängt fieht, geht er in die Opposition, wo er immer eine Menge gleichgefinnter Migvergnügter findet, die dann folange Radau ichlagen, bis man ihnen ein Memtchen gibt, das ihren Ehrgeiz befriedigt. Aber andere treten an ihre Stelle und als ruhender Pol tritt dazu die Zahl der emig Unzufriedenen, die in Ermangelung eines anderen Berufs aus der parlamentarischen Opposition fich einen Sport machen. So ift bas all die Jahre gegangen, und jede Regierung hat die Lebensnotwendigkeit des Staates in erbitterten Rämpfen durchseigen muffen. So

schlimm freilich wie diesmal war es lange nicht. wohl weil die Opposition glaubt, das Bolt aufbegen zu tonnen, um fich dann felbft als Regierung zu etablieren. Deshalb mar es auch falich von dem Minifterprafidenten, daß er feinen Begnern Gelegenheit gab, fich eine billige Marinrerfrone gu verdienen. Er hatte flüger und beffer daran getan, wenn er gegen diese Obstruttion die Feuerwehr mobilifiert hatte, benn bas Baffer fühlt heiße Röpfe am ichneliften und - tötet durch den Fluch der Lächerlichteit.

## Deutsches Reich.

Die fächfische Regierung für die Erbichaftsfleuer.

Die fächfische Regierung bleibt eine unbedingte Anhängerin ber Erbichaftsfteuer. Dies geht aus einer offigiofen Muslaffung ber "Leipziger Beitung" hervor, in der der Unterschied zwischen ber neuerdings aufgetauchten Bermögenszumachsfteuer und der Erbichaftsfteuer ermahnt mirb. Die Ber: mögenszumachsfteuer fege eine allgemeine Bermögensfteuer poraus, diefe fei aber in Sachfen,

Bagern und Bürttemberg nicht eingeführt, besmegen tonnte auch teine Beranlagung ber Bermogenszumachsfteuer erfolgen. Durch biefe murbe auch im Reiche der Zugang zur diretten Befteuerung des Bermögens überhaupt eröffnet merben. Es murbe binnen turgem bie Reichsvermögensfteuer und bie Reichseintommenfteuer folgen. Der Artitel empfiehlt bann bie Erbichaftsfteuer mit ben befannten Grunben und fagt gum Schlug, daß von den beiben Möglichkeiten der Bermögenszuwachs- und der Erbichaftsfteuer nur bie legtere ernftlich in Betracht

# Telephonischer Spezial- u. Nachtdiens

Berlin. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 19. Gept. Gine Ronfereng ber leitenden Minifter der Bundesftaas ten wird voraussichtlich im November d. 3s. in Berlin abgehalten merben. Begenftand ber Befprechung wird die Frage fein, welche Befig: fteuer ober Befigfteuern bem Reichstag vorgelegt werden follen. Die Ansichten des Reichsschahamts werden den verbündeten Regierungen bis dabin befannt ein, da die Denkschrift des Reichsschatzamts zur Besitsteuerfrage im Laufe des Ottober an die verbundeten Regierungen gelangen wird. Eine Beröffentlichung der Denkschrift ift nicht in Ausficht genommen.

Der Flug der "Hansa" nach Kopenhagen. (Eigener Drahtbericht.)

Hamburg, 19. Sept. Das Zeppelinluft-schiff "Hansa" brauchte von Kopenhagen hier nur 41/2 Stunden. Die Fahrt ftellt einen Rekord dar, da die "Sanfa" eine 210 Kilometer lange Strecke über das offene Meer zurücklegte. (Siehe auch unter der Hauptrubrik.)

#### Sozialdemokratifcher Parteitag.

(Donnerstagsfigung.) (Eigener Drahtbericht.)

Chemnit, 19. Sept. Der Parteitag führt in feiner heutigen Sigung die Debatte über bas Stichmablabtommen mit der Fortschrittlichen Boltspartei gu Enbe. Es tommen ausschließlich Begner bes Abtommens zu Wort; da die Anhanger des Abtommens mit Abficht in ber Distuffion Burudhaltung übten. Nachdem etwa ein halbes Dugend Gegner aus den Bahlfreifen gefprochen hatten, die von ber Dampfung betroffen worden waren, murbe ein Solugantrag angenommen. In feinem Schlugmort ertfart ber Referent Scheibemann, bak er bei ben Rrititern einen Borfchlag vermißt hatte, wie fie es benn in jener schwierigen Situation aber hätten machen wollen. Scheibemann betont gum Schluffe, bag ber Borftand für feine haltung in diefer Frage weder Bormurf noch Lob verdiene, und beantragt, über alle zu biefem Buntte geftellten Untrage zur Tagesordnung überzugehen. Mit großer Mehrheit schloß sich ber Parteitag dem Untrag an. Der nächste Buntt, ber gur Besprechung gelangte, betraf die Frage bes Bergarbeiterichuges. Nach einem einftündigen Referat des Bergarbeiterführers hue wurde ein Refolution angenommen, in ber ber Barteitag erflart, die Saufung ber Maffentataftrophen in ben beutschen Bergmertsbetrieben, fo wie die erschredend hohen bergmannischen Rrantheitsziffern bewiefen ichlagend, daß die von den Bertretern bes tapitaliftischen Ausbeutungssnftems nach jeder großen Grubentataftrophe wiederholte Berficherung unmahr fei, für ben Schut bes Berg. arbeiters fei hinreichend geforgt. Die unbeftreitbare Tatfache, der erheblich geringeren Unfallgiffern in anderen europäischen Ländern spreche vielmehr bafür, baß in Deutschland nicht alle Erfolg versprechenden Mittel gur Berbefferung der Grubenficherheit Unmenbung finden. Schlieflich erftattete in ber heutigen Sigung Reichstagsabgeordneter Stadthagen ben Becicht über die parlamentarifche Tätigleit. Er befprach den befannten Fall des Magdeburger Reichstagsabgeordneten Bandsberg und migbilligte, baf Landsberg beim Raiferhoch in ber Schluffigung des Reichstags nicht wie die anderen sozialbemofrarifchen Reichstagsabgeordneten ben Gaal verlaffen hatte. Die Debatte brehte fich faft ausschließlich um eine Condertonfereng ber Rabitalen in

Bur bevorftehenden Minifterkonfereng in Gifenach, Die von einer großen Bahl von Unträgen scharf gemigbilligt murbe. Reichstagsabgeord. neter Soch fuchte die Ronfereng ju rechtfertigen, murde jedoch mehrfach unterbrochen. Ueberhaupt tam es bei diefer Musiprache wiederholt gu erreg : ten Sgenen. Erft als Bebel in die Debatte eingriff und beibe Richtungen in ber Bartei ermahnte, folche Sonderkonferenzen in Zufunft möglichft zu unterlaffen, glätteten fich bie Bogen. Ein Untrag bes fachfischen Landtagsabgeordneten Ginber. mann ber einen, in biefem Ginne gehaltenen Apell an beibe Richtungen ber Bartei richtet, wird am morgigen Freitag ficher mit großer Mehrheit angenommen werben. Beibe Richtungen liegen burch ihre Bortführer, Dr. Frant : Mannheim und Burm erflaren, daß fie gewillt find, auf ben Boben diefes Antrags zu treten.

#### Die neue Berliner Unleihe. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 19. Sept. Die neue 4 Brogent-Unleihe ber Stadt Berlin von 60 Millionen Mart murbe von der Deutschen Bant jum Rurs von 98,80 Prog. übernommen. Der Zeichnungsturs wird 991/4 Bro-

#### Arbeitsnachweis-Rongreß. (Eigener Drahtbericht.)

Samburg, 19. Gept. Der 7. beutiche Urben Borfigenben bes Berbandes der beutschen Ar-beitsnachweise Dr. Freund-Berlin eröffnet. Bertreten sind die Senate von Hamburg und Lübeck, das Reichsamt des Innern, das Reichsmarineamt, das Kaiferlich Statistische Amt, die Regierungen von Sachsen, Baben, Bürttemberg und Beimar, die Landeshauptleute von Hannover, Westfalen, Bofen und Brandenburg, ber Oberpräsident und ber Regierungspräfibent ber Proving Schleswig, ber öfterreichische Sandelsminifter und ber banifche Dirifter des Innern. Der Kongreß ift fehr stark befucht. Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmervereinis sowie die Landwirtschaftskammer haben gablreiche Bertreter geschickt. Bunachft erftattete Rechtsrat Dr. Fischer Rürnberg ein Referat über bie bisherige Birkung bes Stellenvermittungsgesetzes und die sich aus ihr ergebenden Re-

## Angebliche Zusammenkunft des Königs von Italien mit dem öfterreichischen Thron-

folger. (Eigener Drahtbericht.)

Benedig, 19. Gept. Die klerikale "Difefa" melbet, König Biktor Emanuel werde sich nächster Tage in Benedig auf dem Kriegsschiff "Lombar-dia" einschiffen und auf offenem Meer mit dem österreichisch-ungarischen Thronfolger Franz Ferbinand Bufammentreffen.

#### Solland und die Berner Konvention. (Eigener Drahtbericht.)

Saag, 19. Gept. Die Erfte Rammer nahm von neuem das Befet betr. des Urheberrechts an. Der Juftigminifter erklärte bei diefer Belegenheit, Solland werde mahrscheinlich am 1. November ber Berner Ronvention beitreten.

#### Gifenbahnunglück.

(Eigener Drahtbericht.)

Marbehan (Belgien), 19. Gept. Sier ift ein Buterzug mit einem Berfonenzug zusammengeftofen. Der Lokomotivführer und ber Beiger murben getotet. Bei bem Bufammenftog murben nach neues rer Feststellung 60 Personen verlegt, barunter 5 fcmer.

Blienschweiler b. Schlettstadt, 19. Gept. (Eigener Drahtbericht.) Seute in den Morgenftunden brach hier Fener aus, das 7 Bohnhäufer, 6 Stallungen und 8 Scheunen in Ufche legte.

Weitere Depeschen fiehe "Cette Nachrichten"

Ausgaben für Bilbung und andere Rulturausgaben.

Eine von Dr. L. Sevin veröffentlichte finang-statistische Untersuchung, die sich in der Hauptsache auf "Deutschlands Kulturausgaben" erstrecht, gemahrt ein ziemlich klares Bild von der Bermenbung ber öffentlichen Mittel im Reich, in ben Glieb-ftaaten, Gemeinben und höheren Romfraaten, Gemeinden und munalverbanden. Siernach beanspruchen bie ordentlichen und außerordentlichen Bilbungsausgaben 20 bis 21 Prozent vom Bermaltungsbedarf ber gesamten öffentlichen Rorperschaften, ber in ber Denkichrift gur Reichsfinangreform auf 5190 Millionen Mark geschätzt wurde. Rimmt man an, daß diese Schätzung der Denkschrift im allgemeinen der Birklichkeit entspricht, so betragen die Ausgaben für das Bildungswesen für das Jahr 1907 1047 dis 1080 Millionen Mark oder 17 Mark pro Ropf ber Bevölkerung. Für Seer und Flotte mur-ben insgesamt 1100 Millionen Mark ober burche

schnittlich 18 Mark pro Kopf aufgewendet. Die innere Berwaltung beanspruchte 38 bis 37 Brozent der Gesamtausgaben, das sind 1953 bis 1920 Millionen Mark oder 31 bis 32 Mark pro Kopf. Auf die Finanzverwaltung ohne Schulden-bienft, aber einschließlich Benfionen, entfallen 13 Prozent oder 700 Willionen Mark. Das entspricht

einer Ausgabe von 11 Mark pro Kopf.
Für die Rechtspflege und die äußeren und lanbesherrlichen Ungelegenheiten werden 8 Prozent

desherrlichen Angelegenheiten werden 8 prozent der Gesamtverwaltungsausgaben oder 390 Millionen Mark aufgewendet. Auf den Kopf der Bewölkerung entfallen demnach 6 Mark.

Bon besonderem Interesse ist die Entwicklung der Bolksschulk osten in Preußen seit der Gründung des Deutschen Keiches. In den Sidten sind die Ausgaben für die Bolksschule von 3.08 M im Ichre 1871 auf 9.68 M im Ichre 1996 3,08 M im Jahre 1871 auf 9,68 M im Jahre 1906 pro Kopf gestiegen. Für das platte Land ergab sich gleichzeitig eine Zunahme von 1,93 auf 7,54 M. Auffallend stark weichen die Bolksschulkosten in ben einzelnen Provingen Breugens voneinander ab. Sie stellten sich im Jahre 1906 in Schleswig-Holstein auf 10,8, in Westfalen auf 10,1, in Sessen-Roffau auf 9,6 und im Rheinland auf 9,5 M. Oft und Bestpreußen wurden für die Bolksschule nur durchschnittlich 7,4 M, in Sachsen 7,5 M, in Posen und Schlesien 7,6 M pro Kopf aufgewendet.

Der heffische Candes-Cehrerverein beschloß auf einer Obmannerversammlung ber 105 Begirts-Lehrervereine des Landes zur vorläufigen Befoldungsordnung einstimmig in einer vom Borftand vorgelegten Entschliefung nach wie por an ber Forberung einer Bleichftellung ber Lehrer mit mittleren Beamten festguhalten, fowie unter Bergicht auf eine Wohnungsvergütung ein Wohnungsgeld im Ginne ber Bestimmungen für bie Be amten du verlangen. Sobald die Borlage für bie endgültige Beamtenordnung erschienen ift, foll eine allgemeine Landes : Lehrerverfammlung einberufen merben. Ingwischen will man ftatiftische Erhebungen in allen Begirtsvereinen über bie Betätigung ber Lehrer auf den Gebieten ber Boltsbilbung und Bollsmoblfahrt anftellen, um nachzuweifen, in melder uneigennühiger Beife fich die Lehrer neben ihren eigentlichen Berufsarbeiten jum Bohle des Bolts-

Die Betriebseinnahmen der Breufifch-Seffifchen Staatseifenbahnen haben im Monat Auguft gegenüber dem gleichen Monat des Borjahres im Berfonenvertehr 4,2 Millionen gleich 6,48 Brogent, im Guter-vertehr 10 Millionen Mart, gleich 7,72 Brogent, insgesamt mit Einschluß der Mehreinnahmen aus Gonftigen 16 Millionen Mart, gleich 7,85 Prozent mehr betragen. - Die Bahl der Conntage und der Berttage mar in ben beiben Jahren gleich.

#### Aus den Parteien.

Ein Alffreifinniger.

Der frühere freifinnige Reichstagsabgeordnete Mag Broemel, ber fich 1908 nach 24jähriger parlamentarifcher Tätigfeit von biefer aus Befundheitsrud. fichten gurudgezogen, hat aus bem gleichen Brunde jest auch die Redattion ber "Boltswirtichaftlich en Beitfragen" niedergelegt, Die er mehr als zwanzig Sahre geleitet hat und in der er ber Nachfolger pon Rarl Braun (Biesbaden) gemefen ift. Broemel gehörte ber früheren Freifinnigen Bereinigung an und gablte gur Ridert-Bambergerichen

#### Uus der Sozialdemofratie.

Eine Barteiversammlung des Gogialdemo. tratifden Bereins Stuttgart nahm folgende Erflärung gegen wenige Stimmen an: "Die Berfammlung schließt fich der auf der Landesverfammlung abgegebenen Erflärung ber 96 Delegierten an, in

Die heufige Aummer unseres Blattes umfaßt 14 Seiten.

ber Genosse Westmener das Bertrauen ausgesprochen wird, und betont zugleich, daß der Kamps gegen den Revisionismus im Interesse der Partei mit rücksichten Entschlosses der Partei mit rücksichten Entschlosses der Partei mit Dazu bemerkt die "Mannheimer Bolksstimme"

hummer 252.

Es scheint, daß die Stutigarter "Radikalen" das Gespenst des "Nevisionismus" nicht entbehren können, um ihre Setreuen bei der Stange zu halten. Bozu denn auch immer vor Dingen gruselig machen, dies gar nicht gibt?

## Badifche Polifit.

Jur badischen Schulfrage wird auch in einem von der "Bad. Natlib. Korrespondenz" übernommenen Artikel der "Bad. Landesztg." ausgeführt:

"Das Berhältnis von Staat und Kirche, wie es in Baden im allgemeinen glücklich geregelt ist, wird immer Reibungsslächen darbieten, da es auf einem Kompromiß entgegengesetzter Interessen und Prinzipien beruht. Es wird auf beiden Seiten eines großen Naßes von Takt und Zurüchhaltung bedürsen, um die friedliche Gleichgewichtslage der zwei letzten Jahrzehnte zu erhalten und Kämpse zu vermeiden, die nur zum Schaden von beiden Teilen gesührt werden können. In Schusspan wird die Lösung immer am schwierigsten sein, weil

hier hinter ben verschiedenen Rechtspringipien bie Beltanschauungskämpse stehen, von denen das geistige Leben unserer Zeit erfüllt ist; und hier wiederum am heikelsten ist die Stellung des weltslichen Religionslehrers, der in keinem öffentlich-rechtlichen Gehorsamsverhältnis zur Rirchen-behörde steht und boch mit Aufgaben betraut ift, die eine gang beftimmte Stellungnahme in religios kirchlichen Fragen und damit ein Kontrollrecht feitens ber Kirchenbehörde von felbst nahelegen. Daß auf diesem schwierigen Gelände alles jo glatt und ruhig verlief, ift ein Beweis für allgemeine Friebensliebe und ben guten Geift, ber im Gros unferer Lehrerschaft herricht. Die nationalliberale Bartei, die an der Schaffung dieser gesetlichen Zustände in hervorragendem Maße beteiligt war, hat kein Interesse an deren Beseitigung und lehnt an sich nach wie vor die Forderung des Radikalis-mus auf Trennung von Staat und Kirche oder Schule und Kirche ab. Gollte aber auf hirchlicher Seite die Reigung hervortreten, das Grenzgebiet amischen Staat und Kirche unvermerkt zu ihren Bunften gu verschieben, und mußte fie des meiteren die Ueberzeugung gewinnen, daß die Regie-rung nicht genug Beitblick besäße, um solche Bor-stoße in ihrer prinzipiellen Bedeutung und Tragmeite zu erfaffen, ober nicht die nötige Entschiedenheit, um die Staatsintereffen im Ginne berer gu

wahren, die unsere kirchenpolitische Gesetzebung unter Mühen und Opsern geschaffen haben, so mühte sie sich allerdings eine Revision ihres Standpunktes vorbehalten, wenigstens sür die Punkte, die sich in der Prazis als schadhaft erwiesen haben. Im "Schwäh die Merk ur" heißt es: "Wir sind auch für eine milde Behandlung des Unterlehrers Hall eingetreten, aber das muh doch gesagt werden, daß es nicht in dem Gutdünken eines Unterlehrers liegen kann, ein so schwieriges Problem, wie das

des Religionsunterrichts in der Bolksschule, das nie restlos zu lösen ist, sondern nur durch Kompromisse etappenweise gesördert werden kann, seinerseits aufzurollen. In Frankreich, wo Kirche und Staat getrennt sind, ist man mit der Frage des Religionse oder Moralunterrichts an den staatslichen Bolksschulen auch nicht besser daran als bei uns. Man möge doch erst abwarten, ob der Minister die prinzipielle Entscheidung gesten läßt oder ob er einen praktischen Ausweg sindet, um die Rücksicht auf die bestehende, wohlerwogene und erst wor ein paar Jahren neu bekrästigte Schulgesetzgebung mit der wohlwollenden Schonung gegenüber der Ueberzeugung des einzelnen zu verdins den."

In der "Bad. Landeszig." wird weiter bemerkt: "Es handelt sich um die prinzipielle Entsscheidung, wonach ein Lehrer, dem die missio canonica entzogen wurde, im Schuldienst nicht mehr perwendet werden könne."

Intereffant ift auch folgender Sat in bemfelben

"Daß ein Lehrer jungen Leuten Hädels Welträtsel zur Lektüre empfiehlt, halten auch wir für einen Unjug, zumal das wissenschaftliche Urteil über bieses Buch gesprochen sein dürfte."

In der "Bad. Schulzig." wird gesagt: "Benn die Simultanschulzigen, die man auf sie seite zugegeben wird", wie auch von liberaler Seite zugegeben wird", so trifft sedenfalls die Schuleinrichtung selbst und die Lehrerschaft teine Schuld."

Unseres Erachtens darf die Simultansschule in Baden mindestens sich neben den konsessionellen Schulen, was die Früchte und Ersolge anlangt, getrost sehen lassen! Rur anormale Hossenungen kann sie "getäuscht" haben. Die Simultanschule in der bestehenden Form hat sich so sehr eingebürgert im ganzen Bolt, daß sich sogar Zentrum und Konservative in ihren Wahlaufrusen genötigt sehen, sich wohl oder übel mit ihr abzusinden! An ihr soll denn auch nicht gerüttelt werden. Wir wollen froh sein, daß wir sie, und zwar in der Form als Gemeinde anstalt, haben.

#### Fortidrittliche Bolfspartei Karlsruhe.

In der Bereinsversammlung vom 18. d. Mts. im "Schrempp" sprach zunächst Parteisekretär Dees über die Anträge zum Mannheimer Parteitag, sodann Kassener Siegel über die Liberal? Arbeiterkonferenz in Leipzig. — An der Diskussion beteiligten sich: Oberrevisor Gerard, Heizer Ehemann, Frau Dr. Kronstein, Reichstagsabg. Dr. haas u. a. Jur Frage der Delegation einer Frau sprach D.-Rev. Gerard gegen, Chefrebatteur Dr. Kath je für den Borschlag. Parteisekretär Dees legte dar, daß er, obwohl Anhänger des Frauenstimmrechts, der Delegation einer Frau als Hauptdelegierten nicht zustimmung war, daß der Antrage, unter den Stellvertretern eine Frau zu delegieren. Das Ergebnis der Abstimmung war, daß der Antrag, eine Frau als Hauptdelegier in wühlen, mit großer Mehrheit ab gelehnt wurde, dagegen der Antrag, eine Frau als Ersahdele-

giertin zu berusen, die dann bei der Beratung der Frauenstrage abstimmen solle, mit überwältigender Mehrheit, mit allen gegen drei Stimmen, angenommen wurde. Die Delegiertenwahl selbst hatte dann solgendes Ergebnis. Es wurden gewählt, Rechtsanwalt Dr. Gönner (Stellv. Prof. R. Helbing), Stadtrat und Masermeister Hoffmann-Bruchsal (Stellvertreter Kassendiener Siegel), Stadtverordn. Frühauf (Stellv. Frau Dr. Kron stein). Außer den gewählten Delegierten nehmen tt. Organisationsstatut von Karlsruhe als stimmberechtigte Mitglieder am Parteitage teil: Stadtrat Dr. Friedrich Beill, Ubg. Dr. Has, Anittel.

#### Der fonfervative Berein Karlsruhe

hat auf tommenden Samstag, abends 8½ llhr, in die Lofalitäten des "Herzog Berthold", Ablersstraße, eine zwangslose Zusammenkunst angesett, die als Lhschieden Keichspost" scheidenden Chefredasteur Ud am Röder gedacht ist. Ab. Röder, der selbstanwesend sein wird, siedelt bekanntlich nach Hildesheim heim Jannover über.

#### Gemeindewahlen.

Tiengen (Amt Baldshut), 18. Sept. Bei den Gemeinderats wahlen murden für drei Jahre gewählt: zwei Zentrumsleute, ein National-liberaler und ein Fortschritter.

## Mus Baden.

Amtliche Mitteilungen.

2lus dem Staatsanzeiger. Geine Ronigliche Sobeit ber Großherzog hat fich bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Beneralleutnant Bacmeifter, Direttor des Berforgungs- und Justig-Departement im Kriegsmini-fterium, das Großtreuz des Ordens vom Zähringer Lömen, dem Maschinenwarter Joseph Gumbmann in Mannheim die filberne Berdienftmedaille gu verleihen, der Freiin Marie Rind von Balden -ftein in Buhl die untertänigft nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihr verliehenen Päpstlichen Kreuzes Pro ecclesia et pontifice, dem Damenfriseur Gustav Birfing in Karlsruhe die untertänigft nachgesuchte Erlaubnis zur Unnahme und gum Tragen ber ihm verliehenen Roniglich Schwedischen filbernen Berdienstmedaille mit ber Krone, dem Bureauvorsteher bei der Großherzoglichen Gefandtschaft in Berlin, Rechnungsrat Zeife die untertänigft nachgefuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterfreuzes erster Klasse des Königlich Sächsischen Albrechtsordens zu erteilen; die Friedrich-Luifen-Medaille murbe u. a. verlieben: ber Frau Unna Bent Bitme in Beingarten, dem Stadt- und Ronferengrabbiner Dr. Maier Appel, der Krantenschwester Theodora Maria Barihih, der Frau Mathilde Bielmann, Bitwe, dem Rechtsanwalt und Stadtrat Dr. Gustav Bing, ber Frau Margarete Blos, der Frau Berta Friedberg Bitwe, ber Frau Abeline Rog. mann, der Frau Sara Maier und der Frau Ge-heime hofrat helene von Dechelhäufer in Das Ministerium des Innern hat den Revisor Emil Belg in Baldshut zum Bezirksamt Mannheim versetzt.

Bom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist Gerichtsassessor Ditto Ben de ler aus Offenburg als Rechtsanwalt beim Landgericht Ofsenburg mit dem Wohnsig in Ofsenburg zugesassen worden. Rechtsanwalt Dr. Isidor Be et he i mer in Mannheim, der auf seine Zulassung beim Landgericht Mannheim verzichtet hat, wurde in der Liste der Rechtsanwälte gelöscht.

Mit Entichliegung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde Eisenbahnsekretar Friedrich Grampp in Friedrichsseld nach Mannheim versetzt.

Ferner wird eine Bekanntmachung veröffentlicht: Die Lotterie zugunften des Wöchnerinnenasyls in

Mannheim betreffend.
Ernennungen, Berschungen, Juruhesehungen 2c.
der etatmäßigen Beamten der
Gehaltsklassen H bis K

fowie Ernennungen, Berfestungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. Etatmäßig angestellt: als Straßenmeister: der Straßenmeister Unton Bidel in Uehlingen; als Kulturmeister: die Kulturausseher: Wilhelm Reutshard in Tiengen und Karl Trumpp in Karlsruhe; als Bureauassissenten: die Bureaugehilsen: Josef Karl in Mosbach, Wilhelm Siefert in Lörrach und Friedrich Geißelmann in Emmen-

Beamteneigenschaft verliehen: dem Bureaugehilfen Stephan Beith in Karlsruhe; dem Landstraßenwärter Bottlieb Hartmann in Gondelsheim.

Betraut: der Straßenmeistergehilse Alb. Mertle in Lörrach unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Straßenmeister mit der Berwaltung des Straßenmeisterdienstes Tiengen; der technische Gehilse Jatob Beinert in Blittersdorf mit der Berwaltung des Dammeisterdienstes daselbst.

Berseht: der Straßenmeister Johann Spiegels halder in Tiengen nach Ettenheim, die Dammmeister: Martin Biederrecht in Bellingen nach Kehl und Johann Kraus in Plittersdorf nach Belsingen, der Kulturmeister Karl Berl im Tauberbischofsheim zur Kulturinspeltion in Offendurg, die Geometer Anton Bub in Konstanz zum Bezirksgeometer in Achern und Karl Mager in Freiburg zur Oberdirektion des Wassersund Straßenbaues.

Zuruhegeseht: der Oberstraßenmeister Jatob Stulz in Heidelberg auf Ansuchen wegen vors

geschrittenen Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste. Entsassen: der Geometer Balentin Gernert in Uchern (auf Ansuchen), die Geometerkandidaten: Otto Englert in Bolsach, Karl Klingenfuß in Müllheim und heinrich Merkel in Karlsruhe (auf Ansuchen), die Landstraßenwärter: August haug in Eichstetten, Friedrich Müller in Langensteinbach und Jakob Bolrad Müller in Leimen (wegen

Kränklichkeit). Aus dem Bereiche des Großth. Ministeriums der Finanzen. Zoll- und Steuerdirektion.

Ernannt: die Hilfsaufseher: Abam Böhm in Mannheim zum Grenzaufseher in Bietingen, Fridolin

## Die Ethit des Geschäfts.

(Nachdruck verboten.)

Das kaufende Publikum verlangt außer den Baren auch die Gebarbe, mit der fie angeboten werden. Man beobachtet es unschwer, daß diese Berichiebung des Schwerpunttes von bem Inhalt der Berkäuferhand auf seine Handbewegung (wie fie vornehmlich bei den Dingen jenseits der notwendigften Bedürfniffe ftattfindet) in zwei Entwidlungslinien seinen Grund hat: einmal vermindert sich die allgemeine Kenntnis vom Material und seiner Berarbeitung und dann hat fich eben die Runft der Technit außerordentlich gefteigert, die halbmahren und falfchen Nachahmungen des Echten und Guten find fehr zahlreich geworden durch die Nachfrage nach Lugus in sehr weiten Kreisen, die doch noch nicht die Mittel haben, ihr Berlangen ohne Pfeudodinge zu erfüllen. In bem Augenblid nun, da die Bare aufhört, durch sich selbst zu wirken und unter ben Fabritanten und Beschäftsleuten nicht mehr ber befte Sieger bleibt, entscheiden andere, außerhalb der Bare liegende Rücksichten. Und das Publikum hat in seiner stummen Beise den Leuten des handels den Beg gewiesen, auf dem es die Möglichfeiten gu ftarten Birtungen auf Die Räufer gibt. Der Gelegenheitsschwindel ift eine jener Beichäftsfrantheiten, und er bietet ein fehr intereffantes Symptom. Er ftellt fich leider nicht als ein Schwindel dar, der nur bei Belegenheiten verübt wird, fondern als einer, der die Gelegenheiten erft schafft, die es ihm möglich machen, verübt zu werden.

Das Bublifum ift ichon fo verdorben, daß es ihm ungemein ichwer wird und höchft peinlich scheint, etwas zum normalen, gewöhnlichen Preis, zum Kaffenpreis zu taufen. Nichts verbirbt das gange Beschäftsmesen mehr, als diese Sucht nach den Belegenheiten eines billigeren und vorteilhafteren Raufens. Der gefunde Sinn und der volkswirtschaftlich erzogene Berftand muß es fich ja fagen, daß man nie und nirgends etwas geschentt befommen tann, daß die Ronturreng die Preise sich gegenseitig schon bis gur äußersten Grenze heruntergebracht hat, daß alfo, wenn tropbem billiger verfauft wird, als es eigentlich möglich ware, etwas sicherlich nicht flappt: entweder bezahlt der Berfaufer unwürdige Arbeitslöhne, migbraucht die Beimarbeiter, oder er hat als Händler eine Rotlage ausgenutt, um billig zu den Dingen zu fom= men, oder einen unrechtmäßigen Druck ausgeübt, mit einem Wort, wenn etwas billiger ift als es fein tann, bezahlt eben neben dem Raufer noch jemand an der Bare, und das ift, im geschäftlichen Ginn gesprochen, unsittlich. Ginen Stuhl, den ich erwerbe, will ich gang bezahlen

und mir nicht von dem Fabrifanten, ber por bem Ronfurs fteht, ober von bem Rorbflechter, ber für einen unmenschlichen Lohn arbeitet, einen Teil davon ichenten laffen. Die Geschäftsethit muß dem Bublitum erhalten bleiben, fonft gibt es teine hemmung mehr vor einer volltommenen Korruption. Des weiteren erzeugt die Nachfrage nach Gelegenheiten eine fehr verberbliche Beweglichkeit des Besites. Es ift eine ichwere vollswirtschaftliche Schädigung, wenn das Eigentum "mandert", wenn leichtherzig getauft wird, weil man die Möglichkeit fieht, es eben fo leicht wieder zu verfaufen. Das Bublitum mandelt fich dadurch zum Sändler, jeder Privatmann macht Geschäfte, und so werden die Raufleute von Beruf ausgeschaltet. Es entftehen, um ben Sandel zwischen dem Publifum unter fich abzuwideln, die Bermittler, die eigentlichen Barafiten am Rörper eines Boltes. Sie produzieren nichts, verdrängen obendrein noch den Broduzenten und saugen für eine wertlose und sogar oft schädliche Tätigkeit sehr viel Gelb auf, bas auf diese Beise einem nugbringenden Umlauf entzogen wird. Sowie ein Gegenftand, der die Bestimmung hat, bei feinem erften Befiger bis zu seinem Tod zu bleiben, zu wandern beginnt und vielleicht zwanzig Eigentumer erlebt, fteht für ihn das Berhältnis von Produzent zu Bermittler wie eins zu zwanzig, ich will fagen, ein Fabrikant hat ihn hergeftellt, aber zwanzig Nur-Sändler fetten ihn um, verdienten zwanzigmal an ihm oder das zwanzigfache als der, der ihn gefertigt. Man fieht fogleich, daß das überaus ungefunde Berhältniffe find: die zwanzig verichiedenen Belaftungen des einen Gegenftandes erleidet das Publitum, ohne daß fie der Produttion des Landes zu gut tommen. Es ift natürlich weitaus beffer, wenn zwanzig Schränte neu gefauft werben, als wenn ein Schrant zwanzigmal verhandelt wird, weil das Beld, das ein Serfteller von induftriellen Berten verdient, ein wirtschaftlich nügliches, fruchtbares Geld ift, mährend der Berdienft der Rur-Bermittler totes Beld darftellt.

Diese Handelstust des Publitums, diese Besweglichkeit des gegenständlichen Besihes hat noch eine sehr bedenkliche psychologische Folge. Das Heimgesühl leidet schwer, wenn man sein Haus zum Möbellager macht, seine Dinge nur als vorläusigen, zeitweiligen Besith betrachtet, der bei günstiger Gelegenheit verändert, erset wird. Die Ansbauung beginnt sich zu ändern. Man sieht in seiner Habe nicht mehr die Aeußerungen seines Ichs, die Formungen, die eine Persönlichkeit seiner in Umgebung ausdrückt, den Ausdruck einer äußeren Lebensgestaltung—sondern man sieht in ihr nur einen durchaus reasen Geldeswert, zu dem man ein ähnliches

Berhältnis hat wie zu den Münzen in der Tasche. Jeder Besig wirst ethisch, gegen-materialistisch, solange man in ihm mehr sieht und anderes als eine Quittung für eine Zahlung. Diese außersordentlich bedeutsame Ethis geht verloren, wenn Gelegenheitsreize zu planlosem Erwerben locken, mit dem notwendig ein leichtherziges Entäußern verbunden ist.

Rarlsruhe, bem Pfarrer Jojeph Saier in Detigheim.

So ftreut ione unglickliche Rejgung bes Rublitums unferer Tage in weitem Kreife verberb= liche Wirkungen. Gelbst die Abwehr dieser Krantheit zeugt eine schlimme Erscheinung. Die Geschäftsleute täuschen Gelegenheiten vor. Sie erfinden taufend Gebärden, die solche Täu-schungen glaubhaft machen sollen. Das Publifum, fagte mir ein fehr großer Raufherr, will nicht mehr das bezahlen, was auf der Etitette fteht — alfo, da sein Wunsch durchaus Befehl sein muß, schreiben wir auf die Etikette beliebige Bhantafiezahlen und flüftern vertraulich-geheimnisvoll den wirklichen Breis dem Räufer ins Ohr. Es werben unerhörte Borfpiegelungen gemacht. Ein Berliner Möbelgeschäft (und es wird nicht allein sein) mietet so und so vielen Privatleuten ein Zimmer ab, richtet es ein, schreibt es im Namen der Bermieter als große Gelegenheit aus (zurudgegangene Berlobung, Auflösung des Haushalts, Reise ins Ausland, Tobesfall find die vorgeschobenen Motive, Sand= ler verbeten, wird bagu geschrieben). Und ba niemand einen Berferteppich zum vollen Preis taufen will, machen die großen Importgeschäfte fleine "Freiwillige Berfteigerungen". Gie richten ein Geschäft ein, das sich nach einem Monat "vollständig auflöst". Die Auftion lockt an, die Leute glauben, eine Gelegenheit erwischt du haben, und es wird eifrig geboten. Bringt ein Stud den Ladenpreis oder mehr, ift die "Belebung" bes Geschäftes geglüdt, erreicht ein Bebot die gewollte Sohe nicht, wird ber betreffende Teppich einfach nicht meggegeben, fonbern gurudbehalten, bis vielleicht am andern Tage ein anders zusammengesetztes Publifum sich höher hinauffteigert. Ein britter Bluff arbeitet mit bem Lagerhaus. Die Leute mit diefer "Spezialität" heucheln Fabrifpreise, Ausschaltung des 3mijdenhandels, handwertmäßige Bieberteit, Erfparung teurer Ladenmieten. Der Bertaufer hat eine blaue Jade, man friecht zwischen Möbeln und andern Dingen umher, nichts ift ausgepadt, überall ftehen große Mengen und imponieren. Oder man gibt einen Lombard-Speicher vor, nur um dem Publitum zu zeigen, wie billig man einkauft. Eigentlich ift es lächerlich genug, wie man alles tut, um eine billige Production vorzutäuschen. Die über= schlauen Räufer seben als Makitab für einen wohlfeilen oder teuren Rauf nicht mehr den

Preis an, den fie selbst bezahlen, sondern den, den der Händler vermutlich bezahlt.

Bie ein widerlicher Spud geht die Gelegenheitstrantheit durch das Land und beschlägt alles mit einem giftigen hauch. Man tann ihn nicht verscheuchen, wenn nicht die Ethik in diesen Dingen wiederkehrt und ihm den hals umdreht. 3mei Begriffe muffen fich in den geschäftlichen Sinn eines jeden einhammern: Ich laffe mir von einem Dritten und Unbefannten nichts ichen= ten, ich lehne es von vornherein ab, etwas, das ich kaufe, nur zu breivierteln zu bezahlen. Und: ein Betrug, eine Schiebung, eine Baunerei ober auch nur eine unfaire Geschäftsart, die beim dritten Berfauf eines Gegenstandes verübt murbe und einen Borteil brachte, ben ich mitgenieße, als ich die Sache beim fiebten Berfauf erwerbe, ift ein Betrug, eine Schiebung ober eine Gaunerei, die ich selbst verübe. Ich taufe sie mit dem ermäßigten Objett. Beil ich nun aber bei einem Gelegenheitsdiamantring nicht wiffen und erfahren kann, was ihm bei seiner Wanderung durch hundert faubere und schmuzige Sande paffiert ift, verzichte ich eben, ihn zu taufen und gehe zum Hofjuwelier. Dort bezahle ich bas Dreifache für bas Stück, weiß jeboch dafür genau, bag ich niemand beraubt, betrogen ober eine Not ausgenutt habe. Gewiß, der Juwelier verdient ein schönes Beld an dem Ring. Aber warum foll er bas nicht? Es zeugt von einem fehr verdrehten Empfinden, wenn fo viele Leute meinen, fie maren toricht, weil jemand an ihnen gutes Geld verdient, und die fich höchft gescheit portommen, haben fie einen Geschäftsmann fo gedrudt, daß er bei dem Bertauf beinahe verliert. Borzüglich bei Handwerkern wird diefer Scheufliche Brauch geubt, ihnen den Berdienft mit dem Ausspielen der Konfurreng oder Konfettion aufs äußerfte zu beschneiben.

Der Erfolg diefer Entwidlungen tann in aller Birtlichteit und Blaftit betrachtet werden. In der Pfandkammer oder auf der Wohnungssuche hat man reichlich Gelegenheit, Eigentum gu feben. Und die Möbelhandler erzählen es gern, wie ungeheuer die Minderung an Material seit zwanzig oder dreißig Jahren, wie wertlos der kleinburgerliche Besit gegen früher ift. Ben wundert das? Die Privatleute handeln felber, die Fabrifen muffen am Gelegenheitspreise talfulieren, und der Handwerter verliert die Freude und den Stolz an feiner Arbeit, weil man fie ihm taum bezahlt. Go barf es nicht weitergehen, sonft vermindert fich der Wert des beweglichen Boltsvermögens um Milliarden. Das Publikum hat sich auf seine Pflicht zu befinnen, und der Einzelne muß fich erinnern, daß es wertvollere und wichtigere Beschäftigungen

gibt, als Geld zu sparen. A. B. Stephani. 26.

als

en:

en.

el=

er=

ira

OT=

gen

lin

n=

cht

en

on

as

ib:

im

er

ier

m

ite

eit

ımı

ts=

Raifer in Mannheim zum Grenzauffeher in Biechs, ber Brivatlagerauffeher Eugen Bunderlin in Mannheim zum Grenzauffeher in Fügen.
Berfett: Die Grenzauffeher: Ludwig Ruhner in

Sadingen nach Bunggen und mit ben Geschäften eines Bolleinnehmers betraut, Adrian Schaffner nach Mannheim und mit ben Geschäften eines Bollauffehers betraut, Ernft Raifer in Beil-Leopolds höhe nach Lörrach und mit den Geschäften eines Steueraufsehers betraut, August Scheuble in Bafel nach Rheinheim; Die Steuerauffeher: Frang Beifert in Stodach nach Martborf, Beorg herp in Ronftang nach Sinsheim und mit ben Beichaften eines Oberfteuerauffehers betraut, Friedrich Beug in Donaueschingen nach Ronftang; ber Bureaugehilfe Joseph Seilig in Mannheim nach Lauda, ber Untererheber Michael Steidle in Todtmoos nach Bell ber Boftenführer Johannes Molitor in a. S. Brengacherhorn nach Bafel und mit ben Gefchäften eines Obergollauffebers betraut, die Finangaffiftenten Rarl Biehler in Sandhofen nach Borberg, Reinhard Bidenhaufer in Durlach nach Eberbach. Buruhegefest: ber Grengauffeher Johann Beter Bimmermann in Rabelburg unter Uner-

fennung seiner langjährigen, treuen Dienste.
Enthoben: ber Bureaugehilse Sugo Scheuermann in Lauda (auf Ansuchen), die Untererheber: Heinrich Bipp in Ottenhöfen, Abolf Reiler in Beigen.

Staatseifenbahnverwaltung.

Bertragsmäßig aufgenommen: als Bausefrestäranwärter: Maschinentechnifer Joseph Dufner von Tannheim; als Bahnmeister: Tiesbauwertmeister Karl Lorenz von Karlsruhe; als Bahns und Weischenwärter: Georg Uez von Ablach (Württemberg), Beter Gugau von Nedarsteinach, Daniel Fuchs von Eggenstein, Wilhelm Heckmann von Rothenberg (Help), Heinrich Rohe von Heidelberg, Joseph Dold von Rußbach; als Lademeister: Bahnhofarbeiter Karl Wittmann von Waibstadt.

Berfett: Die Betriebsaffiftenten: Friedrich Müller in Konftang nach Karlsruhe, Bernhard Schmitt in Ballburn nach Gernsbach, Bilhelm Blum in Gernsbach nach Ronftang, Frang Rapp lein in Baghaufel nach Mannheim; Die Gifenbahn affiftenten: Dito Gautert in Karlsruhe nach Sorn berg, Rarl Chret in Efringen-Rirchen nach Bafel, Ludwig Raier in haagen nach Singen (Sobent-Friedrich Schott in Uchern nach Saufach, Emil hog in Konftanz nach Kenzingen, Bilhelm Kratt in Karlsruhe nach Magau, Otto Kohler in Offenburg nach Schiltach, Bilhelm Reuer in Eber-bach nach Redarsteinach, Mifred Linder in Titifee nach Freiburg, Eugen Biel in Königshofen nach Rappenau, Johann Bimmermann in Bretten nach Rarfsruhe; Die Bureaugehilfen Joseph Schmitt in Gunbelsheim nach Mannheim, Bilhelm Braun in Durlach nach Mannheim, Frang Biedtemann in Lahr-Dinglingen nach Ronftang, Bilhelm Lofer nach Oberlauchringen; Rangleigehilfe Philipp Boft meiler in Offenburg nach Durlach; Lotomotivführer Robert Morftabt in Ronftang nach Mannheim; Bertführer Frang Bolfs-gruber in Freiburg nach Bafel; bie Referveführer: Johann Schoch in Gingen nach Konftang, Beorg Steinmüller in Mannheim nach Lauda, Chri-

ftian Tubach in Lauda nach Mannheim. Buruhegesett: Stationsauffeher August Göbel in Jöhlingen, auf Ansuchen, unter Anerkennung feiner langjährigen treuen Dienste.

Entlassen: Bureaugehilfe Otto Schwahl in Offenburg (auf Ansuchen); Ranzleigehilfe Richard Raif in Karlsruhe (auf Ansuchen); Weichenwärter August Daubenberger in Größingen.

#### Perfonal-Veränderungen im Bereiche des

14. Armeeforps.

Dr. Poertner, Div.-Pfarrer der 29. Div. in Mülhausen i. E., zum 20. Armeeforps nach Allenstein, unter Beaustragung mit Wahrnehmung der Militär-Oberpfarrergeschäfte beim 1. und 20. Armeeforps, Meier, Garn.-Pfarrer in Glat, als Div.-Pfarrer zur 29. Div. nach Mülhausen i. E., Grégoire, Div.-Pfarrer der 1. Garde-Div. in Berlin, zur 39.

## Div. nach Colmar i. E. versest. Ordensverleihungen.

Geine Majeftat ber König von Breugen haben Allergnädigft geruht, aus Unlag der Diesjährigen großen Gerbftübungen folgende Muszeichnungen gu verleihen, und zwar haben erhalten: ben Roniglichen Rronenorden dritter Rlaffe: Major v. Deimling, Flügeladjutant Geiner Königlichen Sobeit bes Groß herzogs von Baden; ben Roniglichen Kronen-Orden vierter Rlaffe: Oberlt. Liebermann im Telegraphen=Bat. Rr. 4; die Erlaubnis zur Unlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen: Des Königlich Bagerifchen Militar-Berdienft-Ordens vierter Rlaffe mit ber Rrone: bem Major v. Langsborff beim Stabe des 5. Bad. Inf.=Regts. Rr. 113. Des Ritter= freuges bes Großherzogl. Medlenburgifchen Greifen-Ordens: bem Oberit. Beber im Rurmart. Drag. Regt. Rr. 14. Der Fürftlich Balbedichen filbernen bem Lagarettunterinfpetteur Berbienft-Mebaille: Sans beim Garn.-Lagarett in Freiburg i. B.

## Berbandstag badischer Dentisten.

:: Ronftang, 19. Gept. Die hier abgehaltene Beneralversammlung bes Berbandes babis der Dentiften erfreute fich eines gablreichen Besuches aus Baben, Bayern, Bürttemberg und ber Schweig. Der Generalversammlung ging eine interne Situng bes Besamtvorstandes voraus. Der Sonntag mar fachwiffenschaftlichen Bortragen gefo fprachen die Berren Saun = Stuttg über Bahn- und Mundkrankheiten, Gtoffelüber künstliche Sprachwerkzeuge und Banifeth : Rarlsruhe und Reber : Mannheim über Golbfüllungen. Bon besonberem Intereffe maren bie Darftellungen über Sprechapparate bei angeborenem Gaumenbefekt. Bahrend eine porgeführte Patientin ohne Sprechapparat absolut unverständlich mar, war die Sprache mit dem Apparat eine durchaus klare. Die Borträge wurden burch Lichtbilder unterstützt. Die nächste Tagung findet in Freiburg ftatt.

X Karlsruhe, 19. Sept. Die diesjährige Lansbesversammlung des Bad. Frauensvereins sindet am Dienstag, den 15. Oktober d. Is., vormittags 9½ Uhr, im Unionssaal in Difendurg mit solgender Tagesordnung statt: 1. Mitteilungen aus dem Bereinsleben, 2. Borlage der Rechnungen der Zentrassons sin 1911. 3. Bortrag von Frau Oberbürgermeister Lauterskarlsruhe über die Aufgaben der Frauenvereine hinsichtlich der Bohnungsfrage. 4. Bortrag von Prosessor Dr. Salge, Direktor

des Hildahaspitals in Freiburg, über die Ausbildung von Säuglingspflegerinnen. 5. Wünsche und Austräge aus der Bersammlung. Um die Mittagszeit werden die Berhandlungen unterbrochen zu einem gemeinsamen Wittagessein im Dreikönigsaal. Am Borabend, Montag, den 14. Oktober, sindet in der Mickelhalle eine vom Frauenverein Offenburg veranstaltete Abendunterhaltung statt. Zum Besuch der Bersammlung wird eine Fahrpreisermäßigung sür die Benühung der Eisenbahn gewährt, wenn sich die Besucher mit einem vom Borstand des Bad. Frauenvereins auszustellenden Fahrschein bei den Eisenbahnschafdaltern ausweisen. Der Borstand des Frauenvereins Offenburg ist bereit, sür auswärtige Teilnehmer Wohnung zu besorgen, und bittet um zeitige Anmeldung.

\* Durlach, 19. Sept. Das Gesamtvermögen der Stadtgemeinde nach dem Stand vom 31. Dezember 1911 beträgt 6 962 346.13 M, die Schulden bezissern sich auf 2 909 575.36 M, das Reinvermögen beträgt demnach 4 052 770.77 M, nach dem Stand vom 31. Dezember 1910 betrug dieses 4 390 104.97 N und hat sich somit um 337 334.20 M vermindert. Das Reinvermögen der weltsichen Ortsstiftungen ist

5. Durlach, 19. Sept. Der hiefige Gartensbauverein veranstaltet vom 21. dis 23. September d. Is. eine größere Ausstellung im "Grüsnen Hof". Diese umfaßt Blumen, Gemüse, Konserven, Honig, Wachs und Gartengeräte. Rach den eingegangenen Anmeldungen zu schließen, scheint die Ausstellung sür Raturs und Gartenstreunde, Blumenliebhaber recht interessant zu wersden. Der Gesamtworstand sucht die Ausstellung in jeder Hinstellung unweit der Elektrischen, sowie des Hausstellung unweit der Elektrischen und leicht erreicht werden. Auch bietet der aufgestellte Glüchshasen viele schöne Gewinne.

\* Bruchfal, 19. Sept. Der in einer hiefigen Brauerei beschäftigte Bierkutscher Maier versunglüchte auf der Fahrt mit einem mit Gerste beladenen Fuhrwerk von Ubstadt hierher. Er geriet unter das Fuhrwerk und erlitt schwere innere und äußere Berlehungen.

\* Bruchsal, 19. Sept. Das Gesamtvermögen der Stadtgemeinde beträgt nach dem Stand vom 31. Dezember 1911 8 722 701.46 M, die Schulden beslausen sich auf 4 235 251.26 M; es bleibt somit ein Reinvermögen von 4 487 450.20 M. Es betrug im vorhergegangenen Jahre 4 095 456.74 M und hat sich somit um 391 993.46 M vermehrt. Außer diesem Reinvermögen besitzt die Stadtgemeinde an Bermögenswerten ein Reinvermögen der städtischen Sparkasse von 543 307.75 M und ein Reinvermögen der weltsichen Ortsstiftungen von 565 433.26 Mart

:: Mannheim, 19. Sept. In den am 7. Oktober beginnenden Situngen des Schwurgerichts wird u. a. auch der Brozeh wegen des Raubmords auf dem Kahenbuckel gegen die Mörder Beutel und Krebs aus Eberbach zur Berhandlung gelangen.

rr. Mannheim, 19. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Straftammer verwarf in ihrer heutigen Sitzung die Berufung des Psychologen Erichsen Sitzung die Berufung des Psychologen Erichsen Gegen das freisprechende Erfenntnis in seiner Beleidigungstlage gegen den Feuilleton-Redatieur des "Mannheimer Generasanzeiger", Julius Bitte. Der Betlagte hatte in einer Kritit über einen Bortrag Erichsen im März d. Is. im hiesigen Kasinosaal Erichsen Unwissenschaftlichkeit seiner Aussührungen vorgeworsen und auch in seiner Besprechung sehr scharfe Ausdrücke gebraucht. Auch die Berufungsinstanz war der Ansicht, daß der Beklagte in seiner Kritit nicht zu weit gegangen sei.

Hüngheim, 19. Sept. Ein Dragoner stürzte abends mit seinem Pferd in den an der Grenze unserer Markung besindlichen Ballenberger Steinbruch. Mann und Pferd sind tot.

:: Ottenau, 19. Sept. Der Attentäter, der vor einigen Tagen auf den Reisenden des Herberschen Berlags einen Ueberfall verübte, wurde im Sulzbacher Bald verhaftet.

be. Bom Schwarzwald, 19. Sept. Arges Mißgeschie die widersuhr gestern nachmittag Herrschaften, die vom Rheinland in einem hocheleganten Auto eine Schwarzwaldsahrt unternahmen. Oberhalb des Wasserfalles in Triberg ließen sie das Gesährt stehen, um den Wasserfall zu besuchen. Auf der Straße darüber suhr inzwischen ein mit Fracht besadener Wagen das Auto an, die Bremsstange löste sich und der wertvolle Krastwagen suhr die Straße hinab, über einen Graben und landete ichsießlich auf einem Fessen, wo er schwere Beschädigungen erlitt, die den Herrschaften eine Weiterssahrt unmöglich machte.

minburg (A. Emmendingen), 19. Sept. Ein vom Freiburger Infanterie-Regiment entlassener Reservis fichlug einem Mann von Kotweil am Kaiserstuhl nach kurzem Wortwechsel mit dem Reservistenstoch auf den Kopf, so daß der Mann bewußtlos zusammenbrach und sosort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Der Arztstellte laut "Brsg. Rachr." eine schwere Geshirnerschützterung sest. In dewußtlosmit der Australie der Mißhandelte abends mit der Zustand wurde der Mißhandelte abends mit der

Bahn nach Hause gebracht.

:: Freiburg, 19. Gept. Die hiesige Handswerkskammer beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung mit der Streitfrage über die Sonntagssruhe im Freiburg. Die Kammer konnte sich für die vorgeschlagene Aftindige Sonntagsbeschäftigung nicht erwärmen, sondern sie sieht die jetzt geltenden Bestimmungen einer Istündigen Sonntagsorbeit in der Zeit von I bis 12 Uhr vormittags und die Julassung der Bedienung von Damen in deren Privoträumen durch den Geschäftsinhaber außerhalb dieser Zeit als einen den Bedürsnissen vollauf entsprechenden

Justand an.

= Burg, 19. Sept. Am letzten Freitag nacht verunglüchte ber ledige Bahnarbeiter Bilbelm Furtwängler von hier dadurch, daß er von seiner Schlaskammer, zu der statt eine Stiege eine Letter sührte in den Hof stürzte. Er zog sich eine schwere Rückenmarksverletzung zu, wodurch die Berbringung in die Klinik nötig wurde. Gestern ist er seinen Berletzungen erlegen.

de. Donaueschingen, 19. Sept. Nachdem die ersten Bohrungen nach Sole, für welche der Bürgerausschuß ca. 21 000 M bewilligt hatte, erfolgbom ca. 15 000 M bewilligt hatte, erfolgbem ca. 15 000 M bewilligt wurden, kein bessers Resultat beschieden zu sein. Die Bohrungen sind bereits die auf eine Tiese von 145 Meter durch

geführt und alle möglichen Schichten sand man, nur keine Sole. Wenn in den nächsten 20—30 Metern auch nichts von dem erhossten Schatz gestunden wird, kann man die Hossnung in den kostspieligen Bohrlöchern begraben, es sei denn, daß sich der Fürst zu Fürsten berg, der schon so unendlich viel sur die Stadt getan hat, nicht der Sache annimmt. Alle geologischen Berhältnisse deuten ja darauf hin, daß in dem gewaltigen Salzgebiet, das sich von den Bergen bei und um Rottweil dis herein und über die wirttembergische und badische Baar zieht, auch noch vielleicht ganz ties liegende Sole-Adern verzweigen. Unerschöpslich ist ja der Borrat im benachbarten Dürrheim, das übrtgens in einigen Jahren das hundertjährige Gedächtnis jener Männer seiern kann, die den Grund legten zum heutigen Bad und Kurort Dürrheim.

\* Möhringen, 19. Sept. In der Gewerbebank im nahen Tuttlingen herrschte kürzlich große Aufregung. Der 26 Jahre alte Sohn des Fabriskanten Storz erschien im Geschäftslokal der Bank und sorderte einen größeren Geldbetrag. Da er diesen nicht erhielt, entsernte er sich, kehrte aber nach kurzer Zeit mit einem Revolver zurück und bedrohte mit der Wasse die Kassendern. Man rief einen Schutzmann herbei, auf welchen Storz sosont mehrere Schüffe abgad, worauf der Polizeibeamte slüchtete. Storz begad sich nun vor das Gebäude der Gewerbebank und schoß von der Straße aus mehrere Fenster ein. Inzwischen eilten Schutzleute herbei, vor denen der junge Mann die Flucht ergriff. Er wurde verfolgt und in der Rähe des Schlachthauses sestgenommen. Die Schutzleute sanden bei ihm noch 55 scharse Patroenen. Storz, der geisteskrank ist, wurde zunächst in das Krankenhaus gebracht.

Erledigte Stellen für Militäranwärter. 2 Bolizeidiener auf 1. Oktober 1912 nach Badisch-

Rheinfelden, Gemeinde Rollingen.
Polizeidiener sosort von Gemeinde Rohrbach b. Hrobezeit 1 Monat, Anstellung auf 1/4 jährige Kündigung. Gehalt 1300 M, Höchstgehalt 1600 M, erreichbar nach 6 Jahren, ohne Hinterbliebenenwers sorgung und ohne Ruhegehalt, Monturgeld indeziffen.

## Mus dem Stadtfreise.

Todesfall. Gine in meiten Rreifen bekannte Berfönlichkeit, herr heinrich Bar, Jabrikant, In-haber ber Firma heinrich Bar und Göhne, Brannt-wein- und Likörfabrik hier, früher in Graben, ist nach kurzer, schwerer Krankheit in die ewige heis mat abberufen worben. Er hat als Füsilier ber 12. Rompagnie bes 1. Babifden Leib-Grenadier-Regiments Rr. 109 ben Feldgug 1870/71 gegen Frank-reich mitgemacht und fich burch fein tapferes Berhalten vor dem Feinde besonders ausgezeichnet. ber Regimentsgeschichte fteht in bem Bericht über bas für die babifchen Leibgrenadiere fo ruhmreich perlaufene Befecht bei Ruits (18. Dezember 1870) u. a. folgendes rühmlichft verzeichnet: "Bei der 12. Rompagnie weiß Füsilier Heinrich Bär aus Grasben, Amt Karlsruhe, trot aller tiefernstesten Szesnen ringsum mährend diese Angriffes bennoch feine Rameraden zu lauter Seiterkeit anzuregen. Beim Sturm auf die Bahnlinie, einer der Bermegenften, führt er feit bort, ba ein Granatfplitter fein Gewehr ihm burchlöchert und aus ber Sand geschlagen hat, ein Chassepot. 3mei Frangosen, bie er persönlich gefangen genommen, mussen ihm die nötige Munition sammeln und zutragen. Gehen die Patronen auf die Neige, so rust Bar zum allgemeinen Gaubium immer und immer wieber mit brollig höflicher Geberbe: "Allons Messieurs des cartouches". Diensteifrig springen stessons aus die beiben herbei." Infolge seiner Sprachkenntnis wurde Bar von seinen Borgesetzen im Berlaufe bes Feldzuges mit teilmeife fehr gefahrvollen Mufträgen betraut, bei beren Erledigung er sich laut Regimentsgeschichte stets durch seine Tapserkeit und Kaltblütigkeit auszeichnete. Reben den allgemeisnen Kriegsmedaillen schmückte die silberne Karls Friedrich-Militar-Berdienst-Medaille und die Bivil-verdienst-Medaille seine Bruft. Ausgestattet mit portrefflichen Charaktereigenschaften, vereint mit einem ichlichten, offenen und ehrlichen Befen, mar ber Dahingeschiedene geehrt, geliebt und geachtet von jedermann, insbesondere von feinen Rameraim Leibgrenabier-Berein Rarisruhe. Das Unbenken dieses portrefflichen, von mahrer Baterlandsliebe und treuer Ramerabicaft erfüllten Dans nes wird in aller Bergen fortleben und fein Rame gum ehrenden Bebachtnis bleiben in ber Beschichte feines Regiments und Bereins. "Er rube in Frie-

den!"
Jubiläum. Der Dirigent der hiefigen Leibs Dragonerkapelle, Obermusikmeister Fr. Köhn, feiert am 1. Oktober sein 25jähriges Dienstjubiläum.

am 1. Oktober sein Zosahrtges Diensplacktunk.

Institut Jecht. Mit Beginn des neuen Schuljahres haben sich 10 Schüler des Instituts der Ausnahmeprüfung für eine der drei höheren Klassen einer badischen Mittelschule unterzogen. Bon diesen hatten sich 3 für Oberprima, 6 für Unterprima und 1 für Obersztunda angemeldet. Die Aufnahmsprüfung haben sämtliche Kandidaten für Oberprima, 5 für Unterprima und 2 für Obersetunda bestanden.

Stadtgarten. Auf das heute nachmittag um halb 4 Uhr ftattfindende Militärkonzert (Operettenmusit) unter Leitung von Obermusikmeister Liese wird hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Bas im Rarlsruher Stadtplan ftimmt und mas nicht ftimmt. Bir erhalten folgende launige Betrachtungen: Die Raiferftrage erweitert zum Kaiserplat und dieser trägt das Kaiserdenkmal. Das stimmt. Ebenso ist der Leospoldsprunnen eine Ers weiterung ber Leopoldstraße. Es maren noch ans auführen: Die Berderstraße mit dem Berderplat, Die Conntagsstraße mit dem Conntagsplat, aber bamit find mir icon gu Ende. Denn ber Frieb : rich splat wird von der Erbpringenstraße burchgogen und eine Friedrichstraße haben wir übernaupt nicht. Bon öffentlichen Gebauben fteht bas Luifenhaus nicht an der Luifenftrage, fondern an der Bahnhof= und Ruppurrerftrage, bas Silda= haus nicht an der Hibapromenade, sondern an der Scheffelstraße. In der letzteren wird man aber das Scheffeldenkmal vergeblich suchen, denn es sindet sich auf dem Kunstschulplatz, weit von der Scheffelsstraße entsernt. Das Binterdenkmal steht nicht an ber Binterftrage, fonbern am Bahnhof, fein Begenüber, bas Rriegerbenkmal, fteht an ber Rriegstraße, aber eine Uebereinstimmung mare nur por-handen, wenn biese Kriegerstraße hieße. Das Brashofbenkmal fteht nicht an der Grashofftrage, bas Draisbenkmal nicht an ber Draisstraße, fon-

bern beibe ftehen an ber Rriegftrage, von ben gleichbenannten Straßen sehr weit entfernt. Das Hebeldenkmal findet sich nicht in der Sebelstraße, sondern es steht im Schloßgarten. Bei unseren Schulen stimmt vieles, aber auch nicht alles. So liegt die Gutenbergschule mit ihrer Anabengtheilung an dem Kutenbergnlate, aber mit der abteilung an dem Gutenbergplat, aber mit der Mädchenabteilung an der Kaifer-Allee. Die Leopoldidule liegt an ber Leopoldftrage und am Leopoldsplat, die Gartenftragenfchule an ber Gartenftrafe, die Gubenbichule an ber Gubenbftrafe, bie Markgrafenschule an ber Markgrafenstraße, Karl-Bilhelmschule an ber Karl-Bilhelmstraße, Bahnhoffdule an der Bahnhofftrage, die Schutgen-ftragenichule an der Schutgenftrage und die Rebeniusschule an der Rebeniusstraße. Bor Zeiten lag die Lindenfchule an der Lindenftrage, aber burch bie Auffüllung bes ehemaligen Ahagrabens ift die Lindenstraße mit der Kriegftraße vereinigt worden und an ihr liegt jett die genannte Schule. Die Akademie ber bilbenben Runfte liegt nicht an ber Akademiestraße, sondern nicht weit davon an der Stesanienstraße. Ber da glauben würde, die Goetheschule liege an der Goethestraße, die Schillerschule an der Schillerstraße, der könnte weite Wege zurücklegen und doch nichts sinden; denn ihre liegt an der Verke und Eenserstraße diese liegt an ber Renk- und Replerftrage, biefe an ber Rapellenftrage. Die Libellichule liegt an ber Markgrafenftraße, nicht am Libellplat, Sebelfchule nicht an ber Sebelftrage, fondern an der Kreugstraße, die Fichteschule nicht an ber Fichteftrage, die Leffingidule nicht an der Leffingftrage, sondern beide Schulen liegen an der Sofienstraße, aber weit auseinander. Die humboldtschule liegt auch weit von ber Sumbolbtstraße, nämlich an ber Balbhornstraße. In manchen Fällen kann man fich wirklich ben Ropf Berbrechen, warum gerabe biefe Benennung einer Schule und nicht eine naberliegende gewählt wurde. Es ift die gleiche Sache mit den Apotheken, Bon ben alten Apotheken liegen die Kronenapotheke und die Sirfchapotheke an den gleichbenannten Straßen, von denen sie wohl die Namen übernommen haben, von den neueren sind die Marienapotheke, die Silbaapotheke und die Sofienapotheke bem Brauch gefolgt. Aber irre geht, wer die Ablerapotheke nicht in der Schut-Be, die Ludwig-Bilhelmapotheke nicht in ber Leffingstraße, die Friedrichapotheke nicht in ber Oftenbstraße, die Bertholdapotheke nicht in ber Rintheimerstraße, sondern in den gleichnamigen Straßen sucht. Die Apotheken, deren Ramen kei-ner Straße entsprechen, kommen nicht in Betracht. Bas aber noch gefagt werben burfte, bas ift, daß einige Ehrungen hervorragender Per-sonen durch Stragenbenennungen übel gelungen sind. So wird man schwerlich behaupten wollen, bag bie Lamenftrage ben großen Berbienften bes gu ehrenden Staatsmannes gerecht wird. wenigsten ist dies der Fall mit der sehr kurzen Roonstraße, die nur eine Berlängerung der Augusta-straße bildet, und diese selbst zählt nur ein paar Säufer. Da der Stadtrat neuerdings sich mehrfach mit Umbenennung von Strafen beschäftigt hat, könnte er bei nächster Gelegenheit auch hier einmal

Seit von Ende Juli bis 17. ds. Mts. eine Wohnung, deren Inhaber in der Sommerfrische weiten, durch Nachjoliüssel geöffnet, die Behältnisse, soweit sie verschlossen waren, erbrochen, alles durchwühlt, aber nichts gestohlen.

## Aus Bereinen und Bersammlungen.

-v. Beihnachtsmeffe. Der Bewerbeverein e. B. hatte die Sandwertsmeifter qu einer Berfammlung auf Dienstag abend in bas Sotel Friedrichshol eingelaben, um dur Beranftaltung einer Beihnachts meffe im Rovember und Dezember bs. 3s. Stellung zu nehmen. Der Besuch war recht zahlreich. Bom Großb. Landesgewerbeamt war Ingenieur Bucerius erschienen, desgleichen Rettor Kuhn von der Gewerbeschule. Sofblechnermeister Anselment gab den 3med einer Beihnachtsmeffe befannt und fand allgemeine Die mit Unterftugung ber Sandwerts-Zustimmung. Die mit Unterstützung der Handwerts-kammer und des Großt. Landesgewerbeamtes in Aussicht genommene Weihnachtsmesse ist nun gesichert und wird in der Zeit vom 25. November bis Beih-nachten ds. 3s. in der Großh. Landesgewerbehalle abgehalten. Hierbei finden die Handwerksmeister der Stadt Karlsruhe Ausstellungs- und Berkaussder Stadt Karlsruhe Ausstellungs- und Bertaufsgelegenheit ihrer Erzeugnisse. Auch ist eine Bertosung mit der Beranstaltung verbunden. Es haben sich bereits eine größere Anzahl Aussteller, die den verschiedensten Gewerben angehören, angemeldet. Die stärkeren Beruse werden in Bruppen ihre Erzeugnisse zur Schau bringen. In dankenswerter Weise hat das Großherzogliche Landesgewerbeamt die zu diesem Amede sehr gegienete Ausstellungskalle Die ju biefem 3mede fehr geeignete Musftellungshalle unentgeltlich zur Berfügung gestellt, besgleichen das nötige Ausstellungsmaterial, wie Tische, Glasschränke und dergleichen, ebenso übernimmt das Großherzogliche Landesgewerbeamt die Roften für Beleuchtung und Seigung. Much Gewerbeschulrettor Suhn wird feine bemahrte Rraft in ben Dienft ber guten Sache ftellen, indem er in entgegentommenfter Beife ben Entwurf gu einem Retiameplatat, die nötig merbenben fonftigen Entwürfe für Musftellungsobjette ufm. übernimmt. So steht zu hoffen, daß durch ein solch harmonisches Zusammenwirken die Handwerker der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe in der Lage sind, ihre Leiftungsfähigfeit bagutun und zwar unter befonderer Betonung von Qualitätsarbeit.

-v. Sahnemannia. Gin fleiner Bug von Rarlsruher Festeilnehmer und Gratulanten feste fich in Bewegung, um der "Sahnemannia" Homoopathen-Berein) ihre Glüdwunf Homoopathen-Berein) ihre Gludwunsche zum 40. Stiftungsseft barzubringen. Gar stattlich und fest-lich nahm sich ber Anblid bes Saalbau-Saales aus. Mus gang Baben, mo ein Berein für Somöopathie Much Bürttembesteht, waren Bertreter entfandt. "Sahnemannia" fandte Bertreter. Der Borfigende des Landesverbandes für Bürttemberg hielt Die Feftrede. In beredter Beife legte herr Bolf Die Borguge ber homoopathie aus und gedachte in feiner Rede auch des Begründers Dr. Samuel Sahnes mann. Ein hoch auf den Gründer des Pforzheimer Bereins, Stadtrat Lenz, schloß die Rede. Es famen nach und nach die Bertreter aller Bereine zu Wort und brachten ihre Bludwuniche bar und reiche Ge= ichente. Much unfer Karlsruher Berein überbra bem Brudervereine feine Babe. Mufitftude und Gesangvorträge trugen dazu bei, die Feststimmung erhöhen. Ein Ball schloß sich daran an und h die Festteilnehmer, so fern sie nicht nach ihrer seimat des Anschlusses wegen früher aufbrechen
mußten, dis in früher Morgenstunde beisammen. Die Pforzheimer "Hahnemannia" hat die
stattliche Mitgliederzahl von 500 erreicht. Der Karlsruher Berein nimmt sich bagegen noch sehr winzig aus. An den Bereinsabenden, an denen belehrende Borträge gehalten werben, ift jeder willkommen. (Man beachte die Unzeige.)

—v. Jugendpflege in den Turnvereinen. Der überaus günstige Berlauf der vorjährigen 1. Turnsahrt der Zöglinge des Karlsruher Turngaues gab dem Gauturnrat Berantassung, diese Beranstaltung zu einer ständigen Einrichtung zu machen. Der Ruf zur Beteiligung an der Wanderung in einen der herrlichsten Gaue unseres schönen Badener Landes und einem damit verbundenen friedlichen Wettkampse hat in den Gerzen der jungen und jüngsten Aubänhat in den herzen der jungen und jüngsten Anhanger der deutschen Turnsache begeisterten Widerhall gefunden. Gegen 360 Zöglinge aus allen Bereinen des Gaues stellten sich zu früher Morgenstunde am vergangenen Sonntag in Dos unter das Kommando der beiden Gauturnwarte. Punkt ½7 Uhr begann die durch die Mitglieder des Gauturnrats, die Turn-warte und verschiedene ästere Turner auf über 400 Teilnehmer angewachsene Turnerschar die Wanderung nach dem Jagdhause und dem Fremersberge. Nach turger Rast ging es nach Baben, bem Ziese ber Banberung.

Um 1 Uhr begann auf bem Turnplage bei ber Turnhalle am Schügenhaus bas Betturnen, bestehend in Beitspringen, 100 Meter-Schnellauf, Ballwerfen, einer Pflichtfreiübung sowie je einer vorgeschriebenen Kraftübung am Red und Barren, an welchem sich 350 Böglinge beteiligten. Bir geben hier die erften 10 Sieger befannt: 1. Karl Sahn, Tgbe. Durlach,

mit 58½ Buntten, 2. Martin Gruber, Tgde. Karlsruhe, mit 58 Buntten, 3. Otto Hornung, A.B.B.Karlsruhe, mit 57 Buntten, 4. Theodor Burger, Igef.
Karlsruhe; Guft. Maier, Iv. K.-Mühlburg und Karl
Bollmer, A.B.B. Karlsruhe, mit 56½ Buntten, 5.
Karl Haufer, Igde. Karlsruhe, Heinr. Kallenbach,
Iv. K.-Kintheim, Karl Müller, Ibd. Durlach, mit
55½ Buntten, 6. Friz Klein, Igde. Karlsruhe, Hermann Kling, Iv. Durlach, Otto Lang, Igef. Karlsruhe, Eug. Beimann, Iv. Berghausen, Theodor
Kirchenbauer, U.B.B. Karlsruhe, mit 55 Buntten,
7. Abolf Kiefer, Igde. Karlsruhe, Bustan Happel, Iv.
Durlach, mit 54½ Buntten, 8. Karl Ulbrich, Igde.
Durlach, mit 54½ Buntten, 8. Karl Ulbrich, Igde.
Raftatt, Julius Rammerer, Iv. Durlach, mit 53½
Buntten, 10. Bilh. Maisch, Ibd. Beiertheim, Bilh.
Beh, Iv. Durlach, Friz Löser, Igde. Karlsruhe, mit Zeh, Iv. Durlach, Frig Löfer, Tgde. Karlsruhe, mit 53 Puntten.

#### Standesbuch-Auszüge.

Cheanigebote. 18. September: Karl Bruder von Bühl, Bahnarbeiter hier, mit Rosa häfner von Langenbruden; Theodor Bagner von Gag-genau, Bautechnifer in Rastatt, mit Luise Blödt von Reuweier; Rarl Raltenbach von Triberg, Schriftseher hier, mit Emma Rebholg von Siebelbingen; Bilh. Sch mib von Bahnbruden, Schneiber

hier, mit Berta Bagler von Oberturtheim; Rarl Daul von Sufflenheim, Taglöhner hier, mit Bauline Förderer von Riedereschach; Emil Babian von Sandweier, Fabritarbeiter hier, mit Karoline hauher von Stollhofen; Karl Kuch von Langenau, Ranzleidiener hier, mit Ratharina Schick von Bensberg; Gebhard Müller von Leussetten, Hauptlehrer in Bittlekofen, mit Iohanna Spieler von hier; Karl Bolz von Bietigheim, Schneider hier mit Luise He don Durmersheim; Karl Daum von Silpertsau, Ref.-Seizer hier, mit Emma Betri von

Cheichließungen. 19. September: Aug. Müller von hier, Raufmann hier, mit Hilda Rutterer von hier; Karl Gutmann von Eberbach, Zeichenlehrer hier, mit Anna Bisch off von Mannheim; Leopold Rugida von Butovar, Chemiter bier, mit Unna hausmann von hier.

Geburten. 12. September: Karola Thea, Bater Sam. Ehrlich, Kaufmann. — 13. September: Karl Erwin Alfons, Bater Karl Bilher, Badermeifter. — 14. September: Bertrud Luije, Bater Leopold Solzer, Bagenführer. — 15. September: Ostar, Bater Emil Gartner, Bierführer; Maria Berta Elifabeth, Bater Albert Lauer, Oberevifor. - 17. September: Bera Unna Maria Luife, Bater Rarl haberftroh, Referendar.

Todesfälle. 17. September: Paul Haus, Haus meister, ledig, alt 19 Jahre. — 18. September: Heiner Baer, Habrikant, ein Chemann, alt 64 Jahre; Rosine Regine Christine Ludwig, alt 77 Jahre, Ehefrau des Gerbers B. Ludwig; Babette Fischer, alt 80 Jahre, Witme des Jahlmeisters Friedr. Wilh. Traugott Fischer.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Ber-storbenen. Freitag, 20. September: 1/43 Uhr: Babette Fischer, Zahlmeisters-Witwe, Kriegstr. 16; 1/44 Uhr: Hermine Hacker, Eisenbahnsetretärs-Ehefrau, Kaiser-Alleee 3.



# Telegraphische Kursberichte.

	12.	september	1915	á
New-York		U. St, Steel Comm	763/4	i
tchisTopeka	1083/4	Prefer	1164	ı
anadian Pacific	277	Reck Island Comp	273/4	ľ
hicago Mifwanker	1071/2	Southern Pacific Stares .	1132/4	ı
enver & Rio Grande pref.	371/2	Tendenz: !rags.	17998	ı
riebahn common	365/a	Wien (Vorbör	se.)	ı
ouisville & Hashville	1621/4	Desterr. Kreditactien	641.70	ı
ock Island	265/a	Länderbank	531	ı
eading	1687/8	Wiener Bankverein	536	ı
outhern Pacific	1103/4	Staatsbaba	705	ı
nion Pacific	31 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 170 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Lambarden	121.50	ı
nion Pacific	74.—	Markaoten	117.97	ı
m pref.	113	Wechsel auf Paris	95.37	ĕ
	STATE OF THE PARTY	Gesterr. Kronenrente	86.70	ĕ
London (Anfa		Papierrente	89.70	ř
malgamated	901/2	Ungar. Goldrente	90.80	B
bartered	291/2	Kronenrente	107.10	ı
e Beers	22*/8	Alpine	1072	ı
ast Rand	3.—	Skeia	792.	ı
oldfields	4	Gesterr, conv. Rente p. Mai	86.60	ı
andmines	7	dto. p. Sapt.		ı
naccoda	95/a 111°/4	Tendenz: rohig.		ı
ichisan comm	105.—	Bankle (Andre	2)	
bicago Milwaukes	1101/2	Oesterr. Kreditactien	2013/-	
enver pref	221/4	Berliner Handelsges	1711/4	ı
enter press	400	Frank - Bist Deat	70.70	а

12	3.	2000
0	Deutsche Bank Disconte-Commandit Drasdner Bank Saltimore and Ohio Bachamer Larahätte Harpener Tendener: engleichmäßig.	258½ 188¾ 157.— 109.— 239¾ 180¾ 203¾
	Paris (Anfan	g.)
077700	3% Franz. Rente	91.47 97.20 90.60 a
000	Rio-Tinte	716.— 2127.—
000	Frankfurt (Ant	ang.)
	Oesterr. Kreditactien	201°/4 1887/8 1567/8 1511/2
4	Lombarden	228/

Frankfurt (MittPorse.) Frankfurt (MittWedgel Amsterdam   169.33 (Schluß).					
		The second secon			
" AntwBrüssei		4% Reichsanleibe unk	-		
" Halien	80.05	bis 1918			
London	204.27	31/2% Reichsani. unk.			
Paris	80.90	bis 1918			
Schweiz	80.65	4% Preus, Consols un-			
Wien		kündhar his 1918 .			
Privatdiskont	43/a0/c	31/2 % Preus. Cons. unt.			
Mapoleons	16.16	bis 1918			
31/20/0 Reighs-Anieine	80 80	4% Bad, Ani. v. 1901			
3%	78.75	4% v.1908 09			
31/2% Preuf. Consols	88.80	4% v. 1911 us-			
4% Italiener	95.—	kündbar 1921	-		
Besterr. Goldrente	=-	31/2% Bad. Anl.abg.i.fl.			
4% Russen 1880	90.30	131/ 0/ Rad Ani she i Mb			
4% Serben	84.30	'31/2 % Bad. Ani.abg.i.Mt. 31/2 % Bad. Anieihe v.			
Ungar. Goldrente	89.65	1909 04			
Badische Bank		3 1/2 % Bad. Ani. v. 1900 3 1/2 % v. 1902 3 1/2 % v. 1904 3 1/2 % v. 1907			
Darmstüdter Bank	1991/	21/0/ 4002			
Deutsche Bank	95.03/	21/0/ " " 1004			
Disconto-Commandit	1991	01/0/ 1.007			
Bresdner Bank	1551/	4% Rhein. HypBank			
Desterr. Länderbank	10072	Pfdbr. 1921			
Reichsbank	100 /2				
Rhein. Kreditbank	104.70 88	31/2% Rhein. HypBk.			
Schaaffa. Bankv	100	Pfdbr. 1914			
Wiener Banky	122.46	4%Russ.Staatsr.v.1902			
Michel Belley	135.30	4% Turken, neue			
Ottomanbank	1391/2	Türkische Lose	1		
Laurabütte	2391/2	4% Ung. Staatsr. v.1910	- 4		
Laurauutte	2181/2	Südd. Biskonto-Gesellsch.	-		
beisenkirchner	213.—	Cementwerk Heidelberg .	. 1		
Harpener	203.—	Bad. Anilin- u. Sodafabr.	5		
Spinnerei Ettlingen	103.50 G	Deutsche Gold- u. Silber-			
Tendenz: abgeschwächt.	TON S	Schold - Anstatt	7		
THE PERSON NAMED IN	PAUL SAN		-		
		distribution of the last of the last of			

	Manhless Cabe Badanie	200 16
00.60	Maschinen-Fabr. Badenia	
	Weinheim	180
88.80	Maschinen-Fabr, Gritzper	
90.0U		004
	Burlach	291
00.60	Hasch-Fabrik Karlsrober	173
1000	Motoren-Fabr. Cherursel	1381/
00 00	Lellstoff-Fabrik Waldhot	242.6
08.88		
99.50	Luckerfabrik Bad. Wagh.	207,7
9.60	Bochumer Bergb, u. Gufist.	2391/2
	Harpener Berghau	203
	PhanizBergb.u. Hüttenbir.	
00.10		2821/2
6.50	Hamb Amerika Paketf.	1633/
3.60	Horddeutscher Lloyd	1301/2
	Sebold Buriach	142 -
	sensit outles	144
0.50	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	
9 10	CAROLE LA STATE OF THE PARTY OF	
7.75	Frankfurt (Na	chbörn
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	
7.75	Besterr. Kreditactien !	2011
	Deutsche Bank	258°
700	Bisconta Commandit	1005
9	miscaufa-rammaunit	100
3.	Dresdner Bank	1561
Service 1	Staatsbahn	1514
8	Lembarden	
0.75	The second secon	
0.80	Tendent : schwach.	
6.80	Berlin (Sch	InR
7.50	DOPTIN TOCK	uu.
5.75	4% Reichsanleihe	100.50
3.40	31/2%	89
9.75	3% Preu8. Consols	78.70
article of	4% Prent. Consols	100.60

	3 /2 /0 T. 1900	00 00	
	31/2% v. 1904	87.90	Ma
	31/4°/4 V. 1907		Pri
	31/2% conv		La
	Duren Water	216.20	LA
	Russen-Hoten	2013/4	
	Desterr. Kreditactien		1600
3	Disconto-Commandit	1885/4	
3	Bresdner Bank	156 /8	Des
3	Nationalbank f. Beutsch-		Ber
	land	125.—	Det
	Russ. Bank f. auswärtigen		Bis
3	Handel	165.90	Bre
3	filddentesha Blassata Co	100.50	Los
	Süddeutsche Discento-Ge-	440	
	sellschaft	116.—	Bal
3	Canada Pacific	2761/4	Bet
9	Canada Pacific	2391/4	Las
1	Deutsch-Luxemburger	1821/2	Gei
	Laurahütte	1801/4	Har
я	Gelsenkirchner	2125/8	
3	Harpener	203	100
8	Bhilain	282.10	
8	Phonix		100
3	Dynamit Trust	1813/8	85
8	Elaktr. Alig. (Edison) .	2671/2	Vis
2	Schuckert	160.70	316
	Elektr. Siemens & Halske	237.80	252
ı	Gritzner Maschinenfabrik	292	ifa
п	Deutsche Gas-Glählicht-		Len
	Gesellschaft	510	300
8	Beutsche Waffen-Munitien		
4	Bennemi Cience		ist
	Brauerei Sinner	216.50	121

A Contract of the last	Privatuiskout		4% 50
	Lange Sicht		4% Tu
216.20	Tendenz: still.	1919	Türkenle
2013/4	- The same of the same of the same	2224	Banque
1885/4	Berlin (Nachbi	rse.)	
156%	Desterr. Rreditactien	2003/4	Banque
100 /8			Rio Tin
	Berliner Handelsges	1703/4	Rapdrois
125.—	Deutsche Bank	2571/2	Do Beet
	Bisconte-Commandit	1885/8	Robinse
165.90	Dresdner Bank	1565/4	Eastran
	Lombarden	223/4	Goldfiel
116	Reltimore and Ohio	103	Setaties
2761/4	Bechumer		Tend
		238.—	
2391/4	Laurabütte	1790/4	
1821/2	Gelsenkirchner	2111/2	Karl
1801/4	Harpener	2011/4	<b>万段区的</b>
2125/2	Tendent: schwach.		31/20/0
203		To bless of	3 1
282.10	Frankfurt (Aber	idbörse.)	31/20/0
1813/8	anter Manditantian	0041/	ab 1
	esterr. Kreditactien	2011/4	30% VO
2671/2	Viscente-Commandit	1885/8	
160.70	Bresdner Bank	1561/2	3% YO
237.80	entsche Bank	258.—	3% YO
292	Staatsbahn	1511/2	3% TO
	.embarden	223/2	
510	3ochumer	2381/4	POPER D
	Teleschindres		-
546.30	ielsenkirchner	2111/3	D-I-
216.50	iarpener	2003/4	Reic
- Transit	aurahütte		28 - 50
90.25	Teudenz: schwach	Department of	-72-27
The state of the s	Alberta Marchael San Andrews Company	and the same of the	

00	Paris Scihus.)	
92.—	3% Rente 91	1.35
95.25		7.45
43/8 %	4% Serben	-
==	4% Spanier 94	1.50
		0.60
rse.)	Banque Ottomane 710	
2003/4	Banque Paris 1762	
1703/4	Rio Tinto 2131	洰
2571/2		煙
1885/8 1565/a		
223/8		=
109	Tendenz : fest.	
238	. segest : lest"	
2111/2	Karler, Stadtaniell	
2011/4	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	
70 30	31/2% v. 1902 kdbr.	
dbörse.)	31/2% v. 1903 kdbr.	
2011/4	ab 1908 87.60 C	
1885/a 1561/a	3% ven 1886 89.80 I	-
258.—		
1511/2	3% ven 1896	

sbank - Diskont 41/2 %

Wegen Geschäftsaufgabe unterstelle ich unter persönlicher Leitung mein gesamtes Warenlager einem

# tal-Augwen

Nur gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen!

Verkaufszeit: 8 bis 1 Uhr, 21/2 bis 7 Uhr.

**Teppiche** Bettvorlagen Läuferstoffe

jeder Art allen Preislagen Möbelstoffe Gardinen Rouleaustoffe

Das große Lager enthält in reicher Auswahl: Diwan- u. Tischdecken Reisedecken

Felle, Kokosläufer, Kissen usw.

Adolf Sexauer

Grossherzogl. Fredrichs
Hoflieferant Die Geschäftsräume sind auf Anfang 1913 zu vermieten.



Erbpringenftr. 23, Teleph. 1415, empfiehlt lebenbfrifch eintreffenb:

holl. Angel-Shellfiche, Rabeljan,

Rotjungen, Seilbutt im Anfonitt,

ff. Tafeljander, Blaufeldien p. Ctiid v. 70 Pfg. an, leb. Karpfen (Spiegler), Forellen, Male 2c.

Raifer-Allee 145 kann geheltert merben, ber 3tr. gu 40 8. Ruferei Gr. Beft.

Billigste Bezugsquelle für

sämtl. Schneider-Artikel

Peter Mees, Herrenstraße 42 Telephon Nr. 1715.

NB. Damenjackettfutter in großer Auswahl.

Die neue Ideal-

wird in den ersten Tagen des Oktober in den neuen Räumen eröffnet.

Anmeldungen für den ersten Kursus werden bis 30. September erbeten an

P. v. Chrustschoff. Sofienstrasse.

sämtliche Sorten stets vorrätig in der

C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b.

Großherzogl. Hoflieferant

Friedrich Alos

F. Walff & Sahn's Détail-Parfümerie Kaiserstraße 104. Herrenstr.-Ecke.

in den verschiedensten Ausführung

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungezieter



Gegründet 1900. Inhaber: Eberhard Meyer, konzessionierter Kammerjäger, Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, parterre. Telephon 2977 (Anruf Dahringer).

Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie.

Durlach, Adlerstraße. Gegründet 1737.

Original-Weine: Markgräfler, Hambacher u. Varnhalter (Riesling). ff. Schrempp Bier, hell u. dunkel.

Spezialität: Pflugwürste und andere feine Wurstwaren. Zur Nachkirchweihe die bekannten Kartoffelwürste. Zum Besuche ladet höflichst ein

Karl Weiß, Metzger u. Koch.

Patente P. Koch, Ing., Villingen. Leder-



werden aufge-polstert u. fachmännisch aufgefärbt, gut erhalt. Rohrstühle Lederstühlen umgearbeitet.

stühle.

abgenützte,

Werkstätte feiner Ledermöbel, Kaiserstraße 227.

Wenn Sie

Tapezier und Polfterarbeiten

fom. Neuanfertigungen v. Betten, Bolftermöbeln und Deforationen vergeben, so empfiehlt sich bei billigfter und recufter Bedieming Allbert Daggelmann,

Tapegier u. Deforateur, Douglasftrage 20.

NB. Mache besonders auf die beim D.R.B.A. gem. Draht-gurtung "Ferter" aufmerksam.

tars.

762.— 131.— 177.— 567.— 97.— 76.— 103.—

olhe,

tont

**新疆** 

wertg

ingen.

ufgofach-

hle

len

bel,

## Divifions-Manover im Bauland.

(Bon unferem Spezialberichterftatter.) Schlierftadt, 18. September.

Da noch in ber Nacht vom 17. zum 18. September fichere Melbungen bei Rot einliefen, daß ber Gegner in ber Linie Ballenberg-Bindifchbuch Salt gemacht und dort gur Rube übergegangen war, beichloß Beneral von Dettinger am 18. Geptember fruh ben Gegner erneut anzugreifen. Roch vor Tagesanbruch murden daher die Zelte abgebrochen und die Raval-lerie und Artillerie aus ihren Quartieren heran-gezogen. Bon den Bimaksplähen aus murde der gezogen. Bon ben Biwafsplähen aus wurde ber Bormarich direft auf der Höhenstraße von Merchingen nach Ballenberg angetreten. Auch heute hatte Blau rechtzeitig den Anmarich von Rot bemerkt und beschoß von Höhe 340 nördlich Oberndorf die anmar-ichierenden roten Kolonnen. Da durch die rote Kavallerie der rechte blaue Flügel bei Schollhof, der linte blaue Flügel bei Neustetten sestgestellt war, beschloß der Führer von Kot, den Gegner rechts wie hints umsassend auf dem rechten Flügel von Kot fallen. Wiederum war es das Grenadier-Regiment Mr 110 meldes auf dem rechten Flügel soch Nr. 110, welches auf dem rechten Flügel socht. Das 2. Bataillon ging in Schützenlinien mit dem rechten Flügel an dem Höhenwege Ballenberg-Oberndorf vor. Das 1. und 3. Bataillon zog sich nach leberschreitung bes Erlenbaches zum Schutze der rechten Flanke langs bes Nordwestrandes bes Capellenberges hin. In ber Marichbemegung erreichte die beiden Bataillone ber Befehl, den Gegner, welcher die Höhen nördlich Reu-ftetten mit Infanterie, Maschinengewehren und Artillerie besetht hatte, anzugreisen. Sosort ging es die steilen, bewaldeten Höhen des Capellenberges hinauf. Diefer mar für eine Feuerstellung außerft gunftig, benn ber Nordostabhang mar terraffenformig abgefest, modurch ein breifaches Etagenfeuer möglich Der Feind versuchte baber auch alles, um Die mit Gemehren vollgespidte Bastion zu erobern. Mehrere Geschütze seiner Artillerie richteten von nächfter Nahe aus bald ein mörberifches Feuer auf diese kleine Festung und auch Maschinengewehre und Infanterie tongentrierten ihr Feuer bahin. Gublich bes Erlenbaches versuchte auch eine feindliche Rompagnie von ber Flanke aus die roten Schutzen zu vertreiben, aber diefen follte bald hilfe tommen. Drei Kompagnien des 3. Bataillons waren vom Capellenberg aus süblich ausgebogen und gingen gegen die linke Flanke des Gegners vor. Bergebens stellt sich ihnen die eine hinausgeschobene entgegen, fie wird gurudgeworfen. Damit mar ber Sieg für Rot entchieden, denn auch nördlich des Erlenbaches ging Rot auf ber gangen Front jum Sturm vor, ber auch wohl dank der Umflügelung und der numerischen Neberlegenheit von Rot geglückt ware. Doch das Signal "Das Banze Halt" machte dem heißen Kingen

Roch vor beendeter Kritik rückten die Truppen friebensmäßig in ihre Quartiere. Um Donnerstag ist Ruhetag. Um Wontag und Dienstag sindet eine Ungriffsübung der ganzen Division gegen eine befestigte Feldstellung statt.

## Großherzogliches Hoftheater.

Die Besetzung der hzutigen Aufführung der Oper "Carmen" ist die bewährte: Carmen — Tercs, José — Siewert, Escamillo — Büttner usw. Reu ist Frau Müller-Reichel als Micaela.

## Gerichtsfaal.

+ Rarlsruhe, 18. Sept. Sitzung ber Strafkams mer III. Borsihender: Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher. Bertreter der Großh. Staatsanwalts

schaft: Gerichtsassesser Knapp.

Auf der Ortsstraße zu Muggensturm kam es eines Sonntag abends zwischen einer Anzahl Berssonen zu Streitigkeiten, die schließlich zu Tätlichkeiten sührten. Der Landwirt Franz Gökmann aus Muggensturm war mit dem Landwirt Unser in Wortwechsel geraten. Zu diesen Auseinandersetzungen kam Zittel in Begleitung eines Freundes hinzu, er mischte sich alsbald in den Streit und schlug dem Göhmann ins Gesicht. Der Schwager des Zittel, wie auch dessen Preund versetzen nun

dem Götzmann gleichfalls Schläge, der seinerseits zum Wesser griff und dem Zittel eine Stichverslehung an der Hand beibrachte. Das Schössengericht Rastatt erkannte auf Geldstrasen in Höhe von 10 bis 20 M. Götzmann, der eine Geldstrase von 20 M erhalten hatte, rekurierte an die Straskammer. Seine Berusung begründete er damit, daß er in Notwehr gehandelt habe. Das Gericht gab nach dem heutigen Berhandlungsergebnisse der Berusung statt und sprach Götzmann frei.

Am 28. Mai wurde in der Schweighoferstraße zu Baden ein 5 Jahre alter Knade von einem Automobil angesahren. Das Kind erlitt verschiedene Bersehungen. Den Unsall hatte der Lenker des Motorwagens, der in Baden wohnhaste Fahrradhändler Otto Rohlbecker aus Bühl, aus Unachtsamkeit verschuldet, der deshalb wegen sahrssssssiger Körperverletzung vom Schössengericht Baden zu 40 M Geldstraße verurteilt wurde. Kohlbecker legte gegen diese Entscheidung Berufung ein,

die als unbegründet zurückgewiesen wurde.

Der 48 Jahre alte Schuhmacher Leopold Ehrsmann ann aus Auerbach, Amt Mosbach, hatte sich wieser wegen Diebstahls zu verantworten. Das Gesticht erkannte gegen ihn unter Anrechnung von Landen Untersuchungshaft auf 1 Jahr Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

## Sport.

Rafenfpiele

Am Sonntag spielen die Stuttgarter Kiders hier gegen den Karlsruher F.-B. ihr fälsiges Ligaspiel. Die Stuttgarter Mannschaft ist zur Genüge bekannt. Erwähnt sei nur, daß in ihr wieder der bekannte Mittelstürmer Löble tätig ist. Da auch K. F. B. in verstärter Aufstellung antritt, dürfte ein interessantes Wettspiel zu erwarten sein. Es beginnt um 3 Uhr und sindet auf dem Sportplatz an der verl. Moltkestraße statt. Um 1/25 Uhr tressen sich auf demselben Blatz K.F.B II und Fußballvereinigung Bruchsal.

## Cuftfahrt.

= Karlsruhe, 19. Sept. Das Luftschiff "Bittoria Luife" hat heute nachmittag gegen 3/4 5 Uhr wiesber unsere Stadt paffiert.

:: Baden-Baden, 19. Sept. Das Luftschiff "Bittoria Luije" unternimmt am Freitag eine Fahrt nach Frankfurt a. M., woselbst es bis nächsten Dienstag bleiben wird.

Berlin, 19. Sept. Bie die ja panische Botschaft mitteilt, ist das Parsevalluftschiff in der Nacht vom 1. September nur wenig beschädigt worden. Lediglich des schlechten Betters wegen sind die Fahreten bis zum nächsten Monat aufgegeben worden.

Nationale Flugipende. Der Berein Deutscher Lotomotiv führer, Reichsverband, hat in seinen Kreisen den Betrag von 3500 M gesammelt und an die Geschäftsstelle der Rational-Flugspende abgeführt.

## Jahrt der hanfa nach Kopenhagen.

hamburg, 19. Sept. Das Luftschiff "hanfa"
mit dem Grafen Zeppelin, Dr. Edener, Oberingenieur Dürr, Rapitan hader und zehn Passaieren an Bord, ist heute früh turz vor 4 Uhr zur
Fahrt nach Ropenhagen ausgestiegen. Zur
Zeit der Absahrt herrschte Windstille.

Kopenhagen, 19. Sept. Rachdem das Luftschiff "Han an sa seine früh halb 8 Uhr die Südspihz der Insel Falster bei Gjedser passert hatte, sehte es die Fahrt in nordwestlicher Richtung sort. Gegen 10 Uhr wurde es am Horizont von Kopenhagen gesichtet, um 10.30 Uhr war es über der Stadt. Es suhr zunächst auf den Flugplah, wo sich eine ungeheure Menschenmenge angesammelt hatte. Daraus überslog das Luftschiff, das an der vorderen Gondel die dänische und an der hinteren die deutsche Flagge gehist hatte, die Stadt und tras gegen 11 Uhr wieder über dem Flugplahe ein, wo die Landung vorgenommen wurde, die mit Hilfe der dem Grasen Zeppelin

dur Berfügung gestellten Soldaten glatt von statten ging Die Menge brachte dem Grafen Zeppelin u. seinen Begleitern eine begeisterte Ovation dar. Oberst Tuzen und Oberingenieur Holtermann hießen den Grasen und die übrigen deutschen Herren willsommen. Gras Zeppelin blieb mährend seines Ausenlatzs im Luftschiff, weshalb ihm in der vordersten Gondel von der Aeronautischen Gesellschaft ein Frühstück gegeben wurde. Um 11.35 Uhr wurde zur Absahrt star gemacht. Die ungeheure Menge der Zuschahrt star gemacht. Die ungeheure Menge der Zuschauer brach in Hurraruse auf den Grasen Zeppelin aus. Dieser antwortete mit solgenden Worten: "Herzlichen Dant sür werden diesen in Erinnerung behalten, so lange wir leben!" Dann setzen sich die Schrauben in Bewegung und das Luftschiff hob sich langsam in die Höhe und nahm den Kurs über den Sund.

Malmö, 19. Sept. Das Luftschiff traf von Kopenhagen tommend, turz vor 12 Uhr über der Stadt ein, führte einen großen Bogen über dem großen Markt und der Petrikirche aus und setzte seine Fahrt in südwestlicher Richtung nach dem Plate der baltischen Ausstellung fort. In den Straßen und auf den Dächern waren zahlreiche Menschenmassen versammelt, die das Luftschiff mit Tückerschwenken und Hurrarusen begrüßten. Die Grüße wurden vom Luftschiff aus erwidert. Nachdem die "Hans" auch den Ausstellungsplat umkreist hatte, nahm sie die Richtung über die Oftse nach Hamburg. Das Wetter ist schön. Es wehen schwächere Winde.

Hamburg, 19. Sept. Das Luftschiff "Hansa" machte eine Schleife über Hamburg, von der Bevölkerung, die die Straßen, Dächer und Pläze dicht besetzt hielt, jubelnd begrüßt. Erst 4.30 Uhr erschien das Luftschiff über der Halle. Um 4.40 Uhr ersolgte die glückschiede glückschiede Liche Landung.

(Die Zeppelinluftschiffe haben nun außer einer übergroßen Anzahl von glücklichen Ueberlandfahrten, auch eine Reihe von prächtig verlaufenen Fahrten iber See hinter sich. Die jetzige wohlgelungene Fahrt nach Kopenhagen ist insofern bemerkenswert, als an ihr der greise geniale Graf Zeppel in teilnahm und der Gegenstand höchster. Berehrung war.)

#### Die Fleischnot.

Berlin, 19. Sept. Bie verlautet, wird eine Borslage der preußischen Staatseisenbahnverwaltung über die Berlängerung des Ausnahmetarifs für Fleisch von frischgeschlachtetem Bieh von dem demnächst zusammentretenden Landeseisensbahnrat verhandelt werden.

Posen, 19. Sept. Der Landwirtschaftsminister hat ben Regierungspräsidenten von Posen ermächtigt, die Genehmigung zur Einfuhr von Schlacht vieh aus Desterreich: Ungarn zur alsbaldigen Abschlachtung in öffentlichen Schlachthäusern widerrussich zu erteilen.

Köln, 19. Sept. Das von der Stadt Köln in Däne mark bestellte Rindsleisch ist in zwei Waggons hier eingetrossen. Es sind 72 halbe Stück Großvieh, die unter die Metzger, die den Bertried übernommen haben, verloss werden. Das Fleisch ist erstklassig und wird verkaust zum Preise von 70 bis 90 &, Filet ohne Beigabe zu 1.20 M. Morgen beginnt der Berkaus.

Dresden, 19. Sept. Hier begann der Berkauf des von der städ tischen Behörde bezogenen dänissichen Rindsseisches. Der Absat ist ein sehr guter. Das Kochseisch wird hier mit 75 und 80 3, das Bratenseisch mit 95 3 das Pfund, also erheblich wohlseiser als das inländische Fleisch verkauft. Die Qualität ist eine lobenswerte.

## Franfreich.

Abjage des Allgemeinen Arbeiterverbandes an die Sozialisten. — Bom Lehrersyndikat.

Le Havre, 19. Sept. Der Kongreß des Allgemeinen Arbeiterverbandes hat eine Tagesordnung angenommen, in der die völlige Unsahhängigkeit des Berbandes von allen politischen Parteien erklärt und jede politische Tätigkeit innerhalb des Syndikates verboten ist.

Paris, 19. Sept. Wie von mehreren Blättern gemeldet wird, beichloß der Ausschuß des Berbandes der Staatsbeamten sür den Fall, daß
gegen die Mitglieder der Lehrersyndikate
Strasmaßnahmen getroffen werden sollten, im Berein mit dem Berband der Staatsarbeiter
eine allgemeine Bersammlung einzuberusen, um
eine heftige Propaganda zugunsten der gemaßregelten Lehrer einzuleiten.

#### Die Berlegung der Flotte nach dem Mittelmeer. — Die Pulverkomödie.

Paris, 19. Sept. Bezüglich der geftrigen Blätstermeldung, daß die Entsendung des 3. Geschwas ders non Brest nach dem Mittelmeer dis Ende Dezember ausgehoben worden sei, wird offiziös erklärt, daß der Marineminister seinen Beschluß, durch den die Absahrt der Panzerschiffe sür den 13. Oktober anderaumt murde, aufrecht erhält. Nur der "Charlemagne", der dringend der Ausbesserung bedürse, werde in Brest verbleiben. Damit das 3. Geschwader vollständig in Biserta eintresse, werde der "Charlemagne" durch den gegenwärtig in Cherbourg liegenden "Carnot" ersett werden.

Paris, 19. Sept. Dem "Natin" zusolge sei im Lause der Untersuchung über das Pulver der Kriegsflotte sestgestellt worden, daß sich in dem Pulver entzündliche Gase entwickeln und zwar in so deträchtlicher Menge, daß, wenn man beispielsweise bei Schießübungen eine größere Zahl von Pulverkisten gleichzeitig öffnet, die Mannschaft von den Gasen stark de lästigt werde. Die Marineverwaltung hat beschlossen, diese Pulvergase mittels entsprechender Bentisations vorricht uns gen aus den Pulverkammern zu entsernen. Aber es seien vielleicht noch andere Maßnahmen nötig, um diese Gesahr wirksam zu bekämpsen.

## Eigenartige Ansichten über militärische Difziplin.

Baris, 19. Sept. Unter Hinweis auf das jüngste Kundschreiben des Kriegsministers, durch das dem Militär die Beteiligung an Bereinigungen politischen oder religiösen Charakters untersagt wird, richtete der Obmann der Militärliga, der nationalistische Deputierte Major Driant, ein afsenes Schreiben an die Bereinsmitglieder, in dem er u. a. erklärt, daß die Liga sich erst dann aufslösen werde, wenn sie Gewisheit erlangt habe, daß diesenigen Militärs, die der Freimaurerei angehören, gezwungen würden, aus dieser im höchsten Grade politischen Bereinigung auszutreten.

## Die Krise in der Türkei.

Rätselraten über die italienischetürkischen Friedensbedingungen.

(Eigener Drahtbericht.)

Konstantinopel, 19. Sept. "Isdam" erklärt die Meldungen, daß die Pforte die Annezion von Tripolis angenommen habe und die Aufrechterhaltung der Souveränität über Benghasi, das eine Autonomie erhalten solle, verlangt hätte, sür unrichtig. Das Blatt bemerkt dazu, die italienischen Delegierten seien es im Gegenteil gewesen, welche die Autonomie Benghasis mit einem italienischen Residenten vorgeschlagen hätten; die Pforte habe sedoch den Borschlag un annehms ar gesunden. Der Ministerrat werde demnächst seine endgültige Entscheidung tressen und den türkischen Delegierten die notwendigen Anweisungen erteilen.

Konftantinopel, 19. Sept. Der Ministerrat beriet gestern den Bericht der türkischen Delegierten über diz offiziellen Friedensverhandlungen, insbesondere über den letten italienischen Borschlag. Der Ministerrat konnte zu keiner Entscheidung kommen. Ein Mitglied des Ministerrats sührte aus, daß Italien sich den türkischen Borschlägen bisher nicht genähert habe und erklärte, die Pforte werde auf keinen Entschädigungsvorschlag eingehen.

## Theater und Musik.

th. Das "Mirakel in Wien". In der Riesenhalle der Rotunde ging zum ersten Male das "Mirakel" in Szene. Direktor Keinhard thatte auch hier die Regie übernommen. Beranstaltet wurde die Aufsührung von der Wiener Festspielgesellschaft, die die Absicht hat, das Werk auch in Berlin, Köln, Franksurt a. M., Hamburg und anderen deutschen Städten aufzusühren. Die Kotunde, die in einen Dom ungewandelt ist, hat 9000 Sitylätze. Das Werk machte einen überwältigenden Eindruck. 2000 Personen gruppierten sich als Massendor und Statisten um die Hauptdarsteller.

m. Der Biolinvirtuose Jan Kubelit hat sich mit Bewilligung des Ministeriums magnarisieren sassen und führt nun den Kamen Wolzar Janos. Er hatte sich vor einigen Jahren mit einer Ungarin verbeiratet und besitht die ungarische Staatsbürgerschaft. Er ist in Debreczin mehrsacher Hausbesitzer. Jan Rubelit stammt aus Böhmen.

"Der Rombinator". Unter biefem Ramen läßt fich ber Berliner Beigenbauer Robert Bener eine Erfindung patentieren, die in den Rreifen ber praktifchen Mufiker ebenfolches Intereffe finden burfte wie unter ben miffenschaftlichen Ahuftikern. Der Apparat besteht in einem eigenartig legierten Metallgemicht, bas am Briffbrett ber Beige ober eines anderen Streidinftruments nabe bem Bagbalken so befestigt wird, daß es unmittelbar über ber Geigendecke schwebt. Streicht man nun eine Saite an, fo hort die Beige auf, ein einstimmiges Inftrument gu fein; fie begleitet die Melodie felbit, und zwar mit Untertonen bis zur Kontra-Oktave hinunter. Dabei gewinnt ber Melodieton felbft bebeutend an Sonorität und die Untertone erklingen in proportioneller Starke. Bei Doppelgriffen guglaubt man, ein vollbesettes Doppelquartett au hören. Der Apparat kann am Rlavier, an ber Orgel und überhaupt an allen Instrumenten mit Resonanghölgern angebracht werben. Bunachft wird er mohl dem Badagogen Freude bereiten; wird es boch bem Biolinschüler & B. beim Spielen einer Tonleiter burch bas gewaltige Mitklingen ber Untertone geradezu unmöglich gemacht, die kleinste Unreinheit zu überhören, und dem Harmonie-studierenden gibt es eine handgreisliche Borstellung von natürlicher Akkordverbindung. Prosessor Dr.

Donath, eine Autorität auf dem Gebiete der Akustik, erklärte, daß die Bissenschaft dieser Erstindung vorläusig noch ratlos gegenüberstehe. Erst die genauesten Nachmessungen würden imstande sein, das Klangphänomen zu erklären.

## Aunst und Wiffenschaft.

t. Die Wanderausstellung Schwarzwälder Boltstunft ift in Freiburg geschlossen worden und wird nun nach Karlsruhe gebracht.

t. Dem Essener Kunstmuseum wurde zur Erinnerung an die Ausstellung "Die Industrie in der bildenden Runft" das Broncestandbild des "Lastträgers" von Constantin Meunier vom Rheinisch-Westsfälischen Kohlensyndikat gestistet.

k. Die nächste Tagung des Bundes deutscher Architekten. Bom 5. Oktober ab sindet der 10. deutsiche Bundestag des Bundes deutscher Architekten in Halle statt. Auf der Tagesordnung stehen einige Gegenstände von allgemeinem Interesse, darunter die Organisation der Privatarchitekten, das Bestedungsunwesen im Baugewerbe, ein Bortrag von Prosessor Reumeister über die soziale Zukunst des Architekten, Berhandlungen über Bettbewerbsmesen, über Gebührenordnung und Berträge, über Heintschaftlichungen.

t. Ein Denkmal für Albert Welfi. Die Freunde Albert Weltis, des kürzlich verstorbenen Schweizer Künftlers, veröffentlichen jeht einen Aufruf zur Sammlung für eine Büste Weltis. Sie soll in Bronze aegossen und an einem öffentlichen Platze in der Schweiz aufgestellt werden. Bildhauer Ed. Zimmermann, der schon zu Ledzeiten des Künstlers eine Korträtbüste von ihm angesangen hat, erhielt den Austrag zur Schaffung der Büste.

m. Die freigelegten Ruinen des Augustinerklosters in Heidelberg sollen wahrscheinlich in ihrem seizigen Zustande erhalten und der Besichtigung dauernd zugänglich gemacht werden. Es sind Strömungen vorhanden, die diesen Plan sehr besürworten. Das Raiser-Wilhelm-Denkmal würde dann mehr gegen die Hauptstraße zu gerüft werden. Heidelberg wird bei geschickter Anlage des Plages unter möglichster Erhaltung des alten Baudenkmals um einen neuen Anziehungspunkt reicher.

w. Neues vom neuen Kometen. Rach den letzten Beobachtungen des von Gale in Sidney entdeckten Kometen 1912a (war haben also diesmal ein kometenarmes Jahr) am südlichen Himmel ist dieser Hagestern schon ziemlich hell und mit undewassenetem Auge sichtbar geworden. Er zeigt einen deutlichen Kern inmitten seiner Rebelhülle, aber noch heinen Schweis. Es ist anzunehmen, daß der neue Komet der Sonne näherkommen wird.

m. Die diesjährigen Beobachfungen von Sterndnuppen find, wenigftens in Mitteleuropa, burch ingunftiges Better ftart beeinflußt worden. Bahl ber gesehenen Meteore mar fehr gering. Sichtbarteit ber Sternschnuppen scheint wie die ber Sterne überhaupt durch eine eigentumliche Trübung hoher Schichten ber Erdatmofphare ftart beeinflußt gu fein, die feit Juni fich geltend macht und auffällige Dämmerungserscheinungen, sowie anormales Berhalten ber atmofphärifchen Bolarifation gur Folge hatte. Much hat, wie Brof. U. Berberich in der Naturwiffenschaftlichen Rundschau mitteilt, namentlich Brof. D. Bolf, ber Direttor ber Königftuhl-Sternmarte in Seidelberg, in den Tagen nach dem 23. Juni eine Abichmächung ber Firfterne um zwei Brogenflaffen tonftatiert.

w. Eine große wissenschaftliche Stiftung in Frankreich. Eine Frau Jonglart hat eine Summe von mehr als einer halben Million Mark für wissenschaftliche Zwecke hinterlassen, eine der ansehnlichsten Stiftungen, die in Karis während der letzten Zeit gemacht worden sind. Davon entsallen 50 000 Fr. auf das Collège de France, 95 000 Francs an die naturwissenschaftliche Fakultät der Sorbonne, und zwar zum größten Teil an das dortige zoologische Laboratorium, ebensoviel an das Pariser Museum sir Naturgeschichte, 50 000 Francs an die Sakultät für Medizin, 70 000 Francs an die Schule für fortgeschrittene Studien. Die Summe von 150 000 Francs soll zwischen. Die Summe von 150 000 Francs soll zwischen Gesellschaft und der Bereinigung sür die Förderung der Naturwissenschaft, die unserer Natursorscherversammlung entspricht, geteilt werden. Endlich sind 139 000 Fr. sür verschiedene wissenschaftliche Institute und wohltätige Einrichtungen bestimmt.

Künftliche Herstellung von radioaktivem Wasser. Bald nachdem man erkannt hatte, daß das Basser zahlreicher natürlicher Quellen nur dem Gebalt an

radioaftiven Stoffen feine Seilfraft verbanft, verfuchte man, folches Baffer auch auf fünftlichem Bege herzustellen. Man brachte 3. B. eine untösliche Ra-diumverbindung, wie das Kadiumsulfat, mit dem Baffer längere ober fürzere Zeit in Berbindung, wobei man bemertte, daß das fo behandelte Baffer beutlich radioattiv murde. Es ließ sich auf diesem Bege ohne große Schwierigkeiten ein Baffer von 200 000 Radioaftivitäts-Einheiten gewinnen, das zu Badekuren Anwendung findet, mährend für Trinkturen ein Baffer mit nur 10 000 Ginheiten hergeftellt murbe, das in seiner Starte bem einer Reihe von befannten radioattiven Quellen nabetam. Reuerdings murde gur herftellung folden Baffers ein fehr einfaches Berfahren von dem Ingenieur Rurt Schmidt angegeben. Er verwendet, wie die "Beitschrift für angemandte Chemie" berichtet, Ton, in ben rabiumhaltige Mineralien eingebrannt find. Beim Berfenten diefer porofen Körper in Baffer erhalt man nach Berlauf einiger Tage ein Baffer von beträchtlicher Aftipität. Es murben auch gange Befäße und Flaschen nach diesem Berfahren hergestellt, und bas Baffer, das darin aufbewahrt wurde, enthielt ichon turger Zeit Radiumemanation. Man tann dabei die Aftivierung beliebig dosieren und kann fo por allem auch einem natürlichen Baffer feinen Gehalt an Radiumemanation erhalten, mahrend diefer Behalt unter gewöhnlichen Berhältniffen fehr rafc abnimmt. Die Tontorper follen fowohl bei Trintturen, wie auch bei Babe- und Inhalationsturen Unwendung finden.

Akademische Rackrichten. Der Ophthalmologe, Universitätsprosessor Dr. med. Jakob Stilling in Straßburg i. E. seiert am 22. September seinen 70. Geburtstag. — Pros. Dr. Jgnaß Kaup, Dozent an der Technischen Hochschule zu Berlins Charlottenburg, wurde jeht an den soeben neubegründeten Lehrstuhl für soziale Hygiene in München berusen. Zugleich übernimmt er auch das Lehramt sür Gewerbehygiene. — Der Privatdozent für angewandte Mechanik an der Göttinger Universität, diplomierte Maschineningenieur Dr. phil. Theodor von Karman wurde zum ordentlichen Prosessor sür Maschinenkunde an der Kgl. ung. Hochschule sür Bergbau- und Forstwirtschaft in Schemnit berusen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Reue Unruhen in Albanien.

Konftantinopel, 19. Sept. Bei ber Pforte einge-gangene Melbungen bestätigen die Rachricht von einem Ungriff ber Malifforen auf Tufi; fie murben aber gurudgefchlagen. Der Minifterrat beichloß, in das Bebiet von Stutari und an die montenengrinische Grenge eine Divifion gu entfenden.

Salonifi, 19. Sept. Divifionsgeneral Effad Bascha, der zur Disposition gestellt war, wurde zum Rommandanten ber Rediftruppen ernannt, die gegen die Stutari und Duraggo bedrohenden Malifforen aufgeboten merben; er fennt bie Begend fehr genau und ift mit den Sitten der Bevolferung pertraut. Die Regierung hofft, daß es ihm gelingen merbe, bie Malifforen gu gerftreuen.

#### Marotto.

Paris, 19. Sept. Mus Cafablanca mird vom 17. bs. Mts. gemelbet: Infolge von feinblichen Un-fammlungen im Guben und Often von Marrateich ift über die Stadt der Belagerungszu-jum Gultan ausgerufen murbe, ift nunmehr die Anerkennung in allen unterworfenen Teilen Maroftos als vollendete Tatfache zu betrachten.

Paris, 19. Sept. Bie aus Bibraltar gemeldet wird, ift daselbst gestern Mulan hafid eingetrof-fen. Er begibt sich an Bord des Dampfers "Gebel Derfa" nach Tanger, wo er seinen Bohnsitz zu nehmen gedenkt. Abdul Ufis hat infolge dieser Abficht feines Bruders beschloffen, in Algeciras dauernd Aufenthalt zu nehmen.

## China.

#### Die dinesische Unleihe.

Conbon, 18. Gept. Benbell Jadfon, ein Gubrer bei den Berhandlungen der neuen chine fi-fchen Anleibe, erklärte einem Bertreter des Reuterschen Bureaus, die chinesische Regierung habe ihren Gefandten in London angewiesen, die britifche Regierung davon in Renntnis gu fegen, daß der Bertrag über die neue Unleihe von ihm mit voller Ermächtigung der Regierung abgeschlossen sei. Der englische Gesandte in Peking sei hiervon ebenfalls amtlich unterrichtet worden. Die chinesische Regie-rung verzichte weder auf die Anleihe, nach habe sie die Albscht es zu tun. Die geschäftliche Seite der Anleihe ist ehertelle beit der ber Unleihe fei ebenfalls bald geregelt und bedeutende Einzahlungen zu den in dem Bertrag vereinbarten Bedingungen geleistet worden, so 500 000 Pfund Sterling in dieser Woche. Das Syndikat, das die Berhandlungen zu Ende geführt habe, fei in volltommener Uebereinftimmung mit den Grundfagen der Freiheit des Handels und der offenen Tür verfahren und habe ausreichende Geldmittel zur Ber-fügung, um allen Berbindlichkeiten gerecht zu wer-den. Es heißt, daß weder die englische noch die amerikanische Regierung mit der neuen Anleihe ein-

Die mongolische und tibetanische Frage. London, 19. Sept. Die "Times" melbet aus Peting: In einer geheimen Sitzung des Ministerrates erflärte der Kriegsminister, die Regierung werde sich jedem Angriff auf die innere Mongolei standhaft widerfegen, dagegen die ruffischen Bedingungen, betreffend die äußere Mongolei annehmen. Bezüglich Tibets erflärte der ftellvertretende Premierminifter, die Regierung fei bereit, mit Großbritannien auf der Grundlage der Aufrechterhaltung des Statusquo zu verhandeln. Die Erklärungen fanden nach längerer Debatte die Zustimmung des Ministerrates.

## Was in der Welt vorgeht.

Candgerichtsrat Dr. Snell verurteilt. In Dresden wurde der bisherige Landgerichtsrat Dr. Snell nach mehrtägiger Berhandlung vom Landgericht wegen Betrugs zu einem Jahre sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Es wurde ihm auch auf drei Jahre die Fähigkeit ein öffentliches Amt zu bekleiden, aberkannt. Sechs Monate werden als durch die Untersuchungshaft verbüßt angesehen. Dr. Snell ist namentlich durch seinen Bertehr mit Frauen und durch luguriöse Bedurfnisse in Schulden geraten und hat sich dann in betrügerischer Beise von Geldverleihern die Mittel zu diesem Leben zu verschaffen gesucht. Der Berurteilte war früher ein Zeitlang deutscher Bigekonful

Ein Hungerstreit im Juchthaus. Im Zuchthaus zu Kutamarts (Kreis Nertschinks) in Sibirien lehnten sich die Befangenen auf, weil die Berwaltung eine körperliche Strase über einen Befangenen verhängt batte. Es tam gum hungerftreit, und, als biefer erfolglos mar, zu einem Maffenfelbftmorbverfuch burch Drei oder vier Befangene ftarben. Die telegraphischen Berbindungen find it. "Frankf. 3tg." unterbrochen, daher sind auch den Behörden Einzelsheiten nicht bekannt.

Schwere Muto-Unfälle. Man berichtet aus Hanau: In der Nähe von Schlichtern fuhr beim Ausweichen das Automobil des Kaufmanns Gerber aus Wiesbaden gegen einen Baum. Die Frau des Besigers erlitt einen schweren Schabelbruch. - Mus Belfentirchen: Bei einem Leichentransport wurde der Leichenwagen von einem Automobil überrannt. Der Chauffeur wurde schwer verlett, die Pferde getotet. Bei dem eigentlichen Leichen-begangnis geriet ein Rind unter den Leichenwagen und murde ichmer verlegt.

Eifenbahnvor- und -Unfalle. Man berichtet aus Saarbruden: In bem Juge Diebenhofen-Bolflingen wurde nachts ein Baffagier überfallen und durch Mefferstiche tödlich verlett. Station Bufendorf murde die Notbremfe gezogen. Aus bem haltenden Buge fprangen drei Manner und ergriffen die Flucht. Einer konnte verhaftet werden. Es stellte sich heraus, daß es der Bruder (!) des Ermordeten war. — Aus Dresden: Bon einem in voller Fahrt befindlichen Personenzug sprangen gestern abend die Brüder Wohlrat, die die Station verschlafen hatten, ab. Beide wurden schwer verlegt.
— Aus Bien: Der Musiter Niteseu, der von Baris als blinder Baffagier die Fahrt des Expreh-zuges auf einer Wagenachse mitmachte, fiel in einer ungarischen Station zu Boden und wurde von dem

Allerlei vom Tage. Der feit Ende Auguft vermißte Professor Strammit aus Friedrich stal im Rreis Saarbruden, ift, wie fich jest herausgestellt hat, am 31. August in Berona in einem Krantenhaus einem herzichlage erlegen. — Man berichtet aus Dresben: Beim Streichen eines Reffels mit einem Reffelftein verhindernden Mittel entwidelten sich giftige Gase, wodurch zwei Reffelsteinklopfer, jo-wie ein Brandmeister und 3 Feuerwehrleute, die jenen gur Silfe eilen wollten, bewußtlos murben. Die Berungludten murben ins Krantenhaus gebracht. - Mus Salle a. G .: Durch ein Riefenfeuer, bas in einem Britettschuppen auf der dem Salleschen Bfennerschacht gehörigen Saline ausgebrochen mar, murben bie Schiffswerft von Schilbt und ein Sagewert zerftort. Die uralte Saline, Die hiftorifche Urbeitsftätte ber halloren, zahlreiche häufer und bas Salleiche Bollgebaube, waren in außerfter Befahr, bis um 10 Uhr ber Bind umichlug. - Aus Berlin: Die Leiche des Buchhalters Triegel, der nach dem Mordanschlag gegen seine Frau geflüchtet war, wurde geftern nachmittag aus dem Blogenfee gelandet. — Mus Grunau i. b. Mart: In der chemischen Fabrik von Lanhoff & Mener brach heute nacht durch lleberkochen ein Schabenfeuer aus, welches die elektrische Starkstromleitung zerstörte. Zwei Arbeiter gerieten in die Drähte und wurden getötet. Aus Pofen: Das Schwurgericht in Oftrowo verurteilte den 70jährigen Raubmörber Dlugemidn, der am 22. den 70jahrigen Raubmorber Diageman, beraubte, du Juni einen Gastwirt ermordete und beraubte, du 15 Jahren Zuchthaus. — Aus Reuötting in Oberbayern: Der Seifenfabrikant Braun erschoß auf dem Anstand den mit ihm verseindeten Bäckermeister

## Candwirtschaft.

Condon, 19. Sept. Wie die "Times" aus Dt t a w a melden, hat das Aderbaudepartement die E i nfu hr von Kartoffeln aus Europa megen bes Musbruches ber Rartoffelfaule perboten.

## handel, Gewerbe und Berfehr.

Warenmarft.

Sureblatt ber Mannheimer Broduftenborie

50m 19. September. Die Rotierungen find in Reichsmart, gegen Bargablung per 100 kg bahnfrei. Beigen, Pfälger, nen . . . . . . 21.50 bis 22 norbbenticher . . . . . . . 24.25 , 24.75 ruff. Uzima . . . . . . . # Laganrog ——

# Caronsta ——

# Caronsta ——

# Caronsta ——

# umänischer ——

# 23.75

# ManitobalV ——

# WanitobalV ——

# Beizen, Kanias II ——

# 24.50

# Beizen, Kanias II ——

# 28.50 

 Kernen
 18.25

 Roggen, Pfälzer, nen
 18.25

 " rufflicher
 19.25

 " norbbeutscher
 —

 Gerfte, hiefige
 21.—

 " Pfälzer
 21.50

 Suttergerfte
 16.25

 

lzer Rotflee Staliener Rotflee . . . . . . . --Leinöl, mit Jag . . . . . . . . . . . . . . . . . . " unverft. 80/88 . . -- " --

Tenbeng: Beigen und Roggen feft, übriges unper-

Mannheim, 19. Septbr. Plata-Leinfaat Mf. 32.50 bisponibel, mit Gad maggonfrei Mannheim.

Futterartifel-Notierungen vom 19. September. Renes Riechen Dt. 8,20, neues Biefenben Dt. 7.50, Das ichmenitrob M. 4.—, Beigen-Aleie M. 11.25, getrodneter Ereber M. 14 50. Alles per 100 Kilo.

cn. Ettlingen, 19. Sept. Der Schweinemartt mar mit 95 Ferteln und 11 Läufern befahren. Der Breis der Fertel schwantte pro Baar zwischen 30 und 32 M, der Preis der Läufer betrug 50 M. Der Beschäftsgang war flau. Es tonnte nur ein fleiner Teil ber zugefahrenen Bare vertauft merben.

Silbesheim, 19. Gept. Die Rohguckeragentur von Junke & Giefeche hat ihre Bahlungen gunke & Stefe die hat ihre Jahlungen eingestellt. Bersehlte Spekulationen in Zukker dürsten der "H. Allg. Zig." zusolge der Anlaß zu dem Zusammenbruch sein. Es soll sich um eine Summe von 200 000 M handeln. Die beiden Inhaber haben in Köln bezw. Hildesheim Gelbstmord perübt.

X Willftatt, 19. Gept. Die emfige Arbeit bes Tabatpflangers, das heimbringen und Un-ftechen des Tabats, hat fo ziemlich ihr Ende erreicht. Für das Sandblatt murben legthin 23 bis 33 M bezahlt.

#### Terminfalender.

Freitag, ben 20. September 1912. 129 Uhr: Großh. Notariat I. Grunbftuds-Berfteigerung im früheren Rathaufe in Rüppurr.

2 Uhr: J. Mablener, Auftionator. Fahrnis-Berfteigerung Rankestr. 5, part.

2 Uhr: J. Disch mann sen., Auftionator, Fahrnis-Berscheiter.

fteigerung, Bahringerftraße 29.

2 Uhr: Herzog, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Verstei-gerung im Psanblofal Steinstraße 23. 2 Uhr: Sprich, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Verstei-aerung im Nfanblofal Steinstraße 23.

## Dom Welter.

Wetterbericht bee Bentralbureane für Meteoro:

logie und Ondrographie vom 19. Cept, 1912 Der hohe Drud hat fich noch weiter verftartt, gleichzeitig ift er nach Often und Gudoften vorgedrun-Die nordöftliche Depreffion ift badurch nach Rufland verdrängt worden und fie verurfacht nur noch stellenweise Bewöltung, vielfach ift unter ber Einwirfung des hohen Drudes ichon Ausheiterung eingetreten. Da bas Ortsbarometer weiter fteigt, fo ift anzunehmen, daß der hohe Druck feine herrschaft weiterhin gestend machen wird; es ist deshalb meist heiteres, trodenes und tagsüber mildes Wetter zu erwarten.

#### Witterungebeobachtungen ber Meteorologifchen Station Sarlernhe.

Sept.	Baros meter mm	Therm.	Abfol. Feucht.	Fencht. in Brog.	Wind	Simme
18. N. 9 U. ₩	758,8	11,4	8,2	82	N	bebedt
19.M.7 u. 🖫	759,3	68	7,1	96	no	molfi.
19.Mi.2u. 5	758,5	13,0	7,3	66	"	bededt

Bodite Temperatur am 18. Sept. 15,7, niebrigfte in ber barauffolgenben Radet 5,8. Rieberichlagsmenge am 19. Cept. friib 0.0 mm.

Wafferftand bee Rheine am 19. Cept. fruh. Schufteriniel 235, gefallen 8, Rehl 317, gefallen 8, Magau 504, gefallen 12, Mannheim 467, gefallen

#### Beobachtungen ber Trachenfiation in Friedriche hafen vom Morgen des 19. Gept. 1912. Temperatur Relatine

	Co	Fenchtigleit	richtung	(m/jec.)
Boben	10.0	83	NO	5
in 900 m	8.4	63	NOO	5
in 1500 m	4.7	80	SW	5
in 2000 m	1.8	93	WEW	3
in 2300 m	4.5	35	91213	4
in 2700 m	2.5	38	num	5
in 2800 m	2.4	38	N	6
in 3500 m	-2.7	35	92	6

#### Wetterbericht der Deutschen Seewarte poin 19. Cept. 1912, 8 Uhr porni.

Stationen	Baro- meter	Inerm Geinus	tenerichtung	Better
Bortum	773	+ 11	N 3	Regen
Pamburg	772	+ 8	92 3	halbbebedt
Swinemunde	769	+ 10	92 4	beiter
Diemel	765	+ 10	92 2	molfia
Pannover	772	+ 8	28 1	beiter
Berlin	770	+ 8	NH 2	THE LIE ON
Dresden	770	+ 8	289128 2	bebedt
Breslau	769	+ 7	श्रम्प्रह १	wolfenlos
Шев	771	+ 5	MO 3	halbbededt
Frankfurt (M.)	771	+ 10	97 1	bebedt
Rarisruhe (B.)	771	+ 7	NO 1	wolfenlos
Minchen	771	+ 9	2 2	wolfig
Ecilly	770	+ 13	D4	wolfig
Aberdeen	776	+ 9	Stille	bebedt
Ne d'Mig	765	+ 12	04	halbbebedt
paris	771	+ 7	92D3	wolfenlos
Bliffingen	773	+ 11	NO 1	wolfig
pelder	773	+ 12	MINO 2	"
Lhorshavn .	772	+ 10	WSW 1	molfia
Sendisfford .	761	+ 17	SW 2	beiter
Chrytianjund.	773	+ 8		bebedt
Stagen	772	+ 10	MND 3	beiter .
Ropenhagen .	770	+ 8	92 2	dunftia
Stocholm	768	+ 6	The second second	heiter
Paparanda .	769	+ 2	Etille	molfenlos
archangel	762	+ 2 7	2B 1	bebedt
petersburg .	760	+ 7	DND 1	"
diga	763	+ 6		Regen
Warichan	765	+ 5	වලව 1	bededt
Witen	769	+ 11		heiter
Hom	766	+ 13	N 3	molfenlos
gioreng	767	+ 12	SD 2	
Cagliari	765	+ 20	N2B 2	heiter
Brutoni	200	_		
Erieft	766	+ 16	DED 1	bebedt
Eugano	766	+ 12		wolfig
Itima	766	+ 16		balbbebedt
Biarris	763	+ 19		wolfig
Santis	568	0	Committee of the contract of t	dunitig
Bugipihe	534	- 4		heiter

## Cette Nachrichten.

Schlufparade der Flotte.

Wilhelmshaven, 19. Sept. Rachbem beute mittag auf ein Signal des Raifers hin die strategischen Manöver der Flotte beendigt worden waren, sam-melte der Ehef der Hochseeslotte die am Manöver beteiligten Schiffe und Fahrzeuge, um sie hinter der "Hohenzollern", auf der sich der Kaiser und die Manöverleitung besanden, nach Wilhelmshaven zu sühren. Nach 1.30 Uhr liesen zunächst in Wilhelmshaven die Flottillen der Torpedoboote ein. Große Scharen von Menschen hielten die Deiche und Safenanlagen befett. Das Better mar fcon.

Bilhelmshaven, 19. Gept. (Eigen. Drahtbericht.) Um 4 Uhr traf die "Hohenzollern" mit dem Kaisfer an Bord an der Spize der Hochseeflotte, die ihr in Kiellinie solgte, auf der Rhede von Wilhelmshaven ein. Die lange Reihe der langsam majestätisch daher fahrenden Pangerschiffe bot ein wahrhaft glangendes Schauspiel. Die Salutbatterie feuerte Salut. Die "Hohenzollern" und das Flaggschiff legten im Hafen an, die Schlachtschiffe auf der Rhede.

#### Die preußischen Bischöfe und das Jesuitengesetz.

Roin, 19. Sept. Bie ber "Roin. 3tg." aus Ber-lin gemeldet wird, haben bie preufischen Bischöfe zwecks Aufhebung des Jesuitengesetzes eine Eingabe an den Bundesrat gerichtet.

#### Bum Gimon Ropper-Butich in Deutsch= Giidmeftafrika.

Berlin, 19. Gept. Bu ber geftrigen Melbung über bie Aufhebung einer Eingeborenenbande in Gubwestafrika berichtet das Bouvernement weiter: Daß die auf der Buschmannswerft überfallenen Eingeborenen früher du den Leuten von Simon Ropper gehört hatten und wegen schlechter Behandlung auf deutsches Gebiet entlaufen waren. Die Eingeborenenbande soll bei dem Ueberfall den Zweck verfolgt haben, die entlaufenen Leute wieder zurückzuholen.

Ein Zeitungskrach in Deutsch-Gubmeft. Windhut, 19. Sept. Wie die Zeitung "Südwest" melbet, ift gegen die "Deutsch-Südwestafrikanische Zeitung", die alteste Zeitung des Schutzebietes, die Berhängung des Konkurses beantragt worden. Da

die Zeitung überschuldet ift, durfte diesem Antrage stattgegeben werden. Die "Swalopmunder Zeitung" wird in eine G. m. h. umgewandelt und wahrichein-lich mit ber "Deutsch-Gudweftafrifanischen Beitung" verschmolzen werden. (Die "Deutsch-Südwestafrifanische Zeitung" murbe im Jahre 1898 durch Rechts. anwalt Georg Bafferfall als "Bindhufer Unzeiger" gegründet und zunächst auch von biesem geleitet.)

#### Strafenkramalle in Budapeft.

Budapeft, 18. Gept. Un verschiedenen Bunkten ber Stadt find ftarke Militarabteilungen und Bendarmerie verteilt. Bis 8 Uhr abends maren nur gang unerhebliche Bufammenftoge gwis ichen Demonstranten und ber Boligei vorgekommen, Einige Trupps murben von der Polizei aufgelöft und in die Flucht getrieben. Um 8 Uhr abends wurde auf Anordnung der Behörden der Straßen-bahnverkehr auf der Ringstraße eingestellt. Um diese Zeit rottete sich eine größere Gruppe Demonftranten an der Kreuzung der Rakoczy= und Ring= ftrage zusammen, folug bie genfterfchei ben ein, zertrümmerte die Gaslampen und griff die Straßenbahnwagen an. Die Bolizei trieb bie Menge auseinander. Run verübten klei-nere Trupps in ben Rebengaffen allerlei Auschreitungen. Auch fielen einige Revolverdüffe. Rach amtlichen Feststellungen wurden 80 Bersonen verhaftet und davon 37 in Haft behalten. Berletungen find fehr gahlreich vorgekommen. 24 Personen find schwer verlett.

#### Abbruch ber englischen Manover.

Condon, 19. Sept. Die englischen Manover find gestern abend plöglich abgebrochen worden. Der Grund foll darin zu suchen sein, daß die Truppen infolge ausgezeichneter Auftlärung ber fluggeuge ihre Stellungen nicht zu halten vermochten.

#### Familientragodien.

Röln, 19. Sept. Geftern abend hat hier ber Schloffer Wilhelm Bagner bie von ihrem Mann getrennt lebende Chefrau Berger, mit der er längere Beit zusammengelebt hatte, aus Eisersucht mit einer Feile erstochen, barauf burchschnitt er sich bie Pulsader und mußte schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden.

Posen, 19. Sept. Am Dienstag voriger Boche ist der 28jährige, aus Steglitz gebürtige, Assistent des Kaiser Friedrich-Museums, Dr. Erich Blume, in dem benachbarten Ausflugsort Unterberg erichossen ausgegunden worden. Jest ist unter dem Berdachte, ihren Mann erschossen zu haben, seine Frau verhaftet worden. Die Frau war beim Tode des Gatten zugegen. Der Tod soll dadurch herbeigesührt worden sein, daß der Revolver, den Blume in der Hand gehalten hatte, sich selbst entsud.

## Die verschütteten Bergleute geborgen.

Redlinghaufen, 19. Sept. Auf ber Beche "Augufta Biftoria" in huels ift es ben Rettungsleuten in ber vergangenen Nacht nach fünftägigen angeftrengten und gefahrvollen Bemühungen gelungen, bis gu ben verschütteten Bergleuten porzudringen. 3m Laufe ber Racht murbe gunächft ber Bergmann Stude und heute vormittag gegen %10 Uhr ber Reviersteiger Rogalla zutage gebracht. Beide waren tot. Wie man annimmt, find fie gleich bei dem Ginfturg des Bebirges ums Leben gefommen. Auch die Leiche bes britten Berichütteten ift geborgen worden.

München, 19. Sept. Sicherem Bernehmen nach ift im Bentrum eine Mehrheit für die Lotterte-Borlage vorhanden, fo bag bie Annahme berfels. ben gefichert fein bürfte.

Munchen, 19. Sept. Die Korrespondeng Soff-mann meldet: Die von der "Münchner Bost" in ein-Bartolf, die Gemahlin des Herzogs Lud-wig in Bayern, habe entbunden, ist freie Er-findung. Die Nachricht trifft weder für die Gegen-wart noch für die Bergangenheit zu.

Wien, 19. Sept. Heute vormittag fand in ber Schloftapelle in Ballfee in Anwesenheit des Kaifers und von Mitgliedern des taiferlichen Saufes die Bermählung der Erzherzogin Elifabeth Frangista mit dem Grafen von Baldburg ftatt.

Eughaven, 19. Sept. Die Ermittlungen über die Lage des gesunkenen Torpedobootes "G. 171" haben die Möglichkeit einer Hebung ergeben. Das Reichsmarineamt hat daher ben nordifchen Bergungsverein mit ber Arbeit beauftragt.

Befersburg, 18. Sept. Der Minister des Neußern, Sasonoff, ist in Begleitung seines Kangleibirettors, Baron Schilling, nach England abge-

Riem, 18. Gept. Mus Anlag des Todestages Stolppins murbe heute auf bem Stadtplage ber Brundftein zu einem Stolppinbentmal gelegt. Tofio, 19. Gept. Bring Arthur von Con-naught hat gestern früh dem Raifer ben Sofen-bandorben überreicht.

Reuport, 19. Gept. Die deutsche medizinische Befellschaft gab gestern abend einen Empfang zu Ehren der de utschen Aerzte, die sich nach Bashington zur Teilnahme am Internationalen Hygienekongreß begeben. Dem Empfang wohnte auch Bürgermeister

Wie erhöht man das Wohlhefinden der Kinder?

Das befte Mittel find leichtverdauliche und boch nahrhafte Speisen.

## Mondamin-Milch-flammeri und Gier-Milchspeise

erfüllen diesen Zwed nach jeder Richtung bin, fie bieten für heranwachsende Rinder voll und gang die nötige Rahrung, find schmachaft und bienlich und befonders im Commer ben Gleifch= fpeifen vorzuziehen. Mondamin-Mildflammeri tann mit Früchten zusammen gefocht ober auch als Beigabe zu frifchem, gefochtem Dbft verabreicht werben.

min überall erhältlich in Bafeten à 60, 30 u. 15 Bf.

eft.

meft"

5, die

trage tung"

chein=

echts:

eitet.)

nkten

gen

bends

ami=

ımen.

gelöft

aßen=

mons

Ring=

hei

olizei

klei=

us=

per=

irden

t be-

kom=

över

rden. die

lä=

nicht

Nann

igere

mit

fich

eran=

Boche

ftent

ume,

er

feine

rbei:

lume

n. aufta igten

Um

Da

## offene Stellen

Weiblich

## Berfäuferin

ber Rury, Weiß: und Wollwaren: branche per 1. Oftober gesucht. Off. erbittet C. 23. Keller, Ludwigsplay.

## Bolontärinftelle. Talentvolles Fraulein, nicht unter 16 Jahren, bas in Sanbarbeiten gute Soulung befitt und geneigt mare, fich

im Stidereigeschäft als Berfauferin weiter auszubilben, fann Anfangs: ftellung mit Bezahlung finden. Offert. mit Angabe bes Alters und feitheriger Tätigkeit unter Rr. 1376 ins Tagblattburo erbeten. Mlädchen-Gefuch.

Für Küche und Sausarbeiten suche gut empfohlenes Madchen per fogleich ober 1. Oftober. Raberes zu erfragen Rriegftraße 30, 3. Stod. Ein ältere, selbständige Röchin, welche auch etwas Sausarbeit mit übernimmt, wird nach Dresden gesucht.

Reife mirb vergutet. Raberes Dirich-ftrage 73 im 1. Stod. Befucht gur Mushilfe für November u. Dezember ein einf. Fraulein dur Pflege und Ueberwachung von 3 Kindern. Zu erfrag. Zähringerstraße 114, 3. Stock.

Fleißiges Mädchen, das etwas achen kann, findet auf 1. Oktbr. ober fofort gute Stelle.

Rriegitrage 8, parterre. Beg, Erkrankung meines Mädschens suche ich per sofort oder 1. Oktober ein selbständiges, ges wandtes, fleißiges Mädchen

für Rüche und Sausarbeit. Bors Buftellen mit nur guten Beugnif-fen Kaifer-Miee 64, 8. Stock.

**Mädden,** zuverl. u. pünktlich, welches gut kochen u. fämtliche Hausarbeiten perfeben kann, auch bugelt, zu hinderlofem Chepaar per fofort ge-Mit Zeugniffen melben Eisenlohrstraße 29, part., von 4 bis 7 Uhr nachmittags.

Tucht, fleißiges, solides Mabchen, welches etwas kochen kann, zu kleiner Familie (2 Bersonen) auf 15. Oktober gesucht: Kaiserstr. 109, 3. Stock.

Dienstmädchen bei guter Bezahlung auf 1. Oht. gesucht: Gerwigstr. 2, parterre.

Tüchtiges, felbftanbiges Mabchen für Ruche und Saushaltung, bei gutem Bohn auf 1. Oftober gefucht: Garten ftraffe 54, parterre.

Tüchtig. fleiftiges Mabchen, bas burgerl, toden fann, zu fleiner Familie per 1. Cftober gesucht. Borgustellen Kaiferftr. 122, 3 Treppen.

Bu fleiner Familie mirb jung. Röchin gefucht fowie ge undtes Bimmermadden. Dlabden, bas felbitanb. fochen fann und Bimmerarbeit be-forgt nach Bern (Schweis) gefucht burch Raroline Raft, Balbftrage 29. 2. Stod, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Gin anftändiges, tudtiges

Mädchen in fleinen Saushalt gesucht: Raifersftrage 161, 2. Stod rechts.

Ein junges, braves Mädchen, welches etwas naben fann, auf 1. Oft. gefucht. Rab. Marienftr. 12 im Laben.

Mädchen, welches einfach bürgerlich fochen und fämtliche Hausarbeiten verfeben fann, am Bunftlichkeit und Reinlichkeit ge-wöhnt ift, per fofort zu kleiner Familie

gefucht. Fran Fabrifant Sped, humboldtftraße 27.

Butfrau gefucht für einige Stimmittags: Cheffelftr. 57, 2. Ct. linfs.

Monatefran, fanber und ehrlich, auf 1. Oftober ge-fucht: Beechstraße 5 III.

Männlich

Provisions - Reisende gefucht. Golde, welche in Brivat

gut eingeführt sind, erhalten ben Bor-aug. Offerten unter Nr. 1535 ins Tagblattbüro erbeten. Tapezier= Näherin gesucht. Eine tüchtige Tapezier-Raberin fann

fofort eintreten bei 3. Stiel, Rarlftraße 27. 2-10 Wff. n. mehr täglin Brofpett gratis. Joh. S. Schult, Abreffen-Berlag, Coln W. 238.

Schuhmacher gesucht

auf Cohlen u. Bed, aug. b. Saufe, verh bevorzugt bei A. Bürk, Dorfftr. 17. Hilfearbeiter

für Damenfcueiberei jum fofortiger Chr. Boorwalt, Rachfolger,

Raiferstraße 205

Schriftliche Nebenarbeiten

gegen guten Verdienst zu vergeben.

Angebote sind zu richten unter Nr. 1543 an das Tagblattbüro.

Ein junger Mann aus guter Fa-milie und guten Schulkenntnissen auf ein großes kaufmännisches Buro als

Lehrling gefucht. Gelbstgeschriebene Offert. u. Rr. 1456 ins Tagblattburo erb.

Fuhrknecht. Ein tüchtiger, solider Mann mit unter Rr. 1539 ins Tagblattburo erb. guten Zeugniffen kann fofort ein-Düngerabfuhr-Gefellichaft

Rarisruhe, Berrenftr. 12, 2. Stock. Suche jum fofortigen Gintritt einen fleifigen Jungen, welcher ftabt-fundig ift und gut rabfahren fann, G. Lieb, Balbhornftraße 28 a.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Mabden, tüchtig in Ruche und Saushalt, fucht Stelle per 1. Oht. in kleiner Familie ober bei alleinstehender Dame. Gefl. Offerten an Rud. Kat. 3lirich III, Bäckers beforgt billig R. Mulfinger, Dienste

gew. in Schreibmaschine, Stellung per fofort ob. 1. Oktober. Offerten unter Rr. 1526 ins Tag-

Befferes Mabchen, in allen Saus: urbeiten, auch im Rochen erfahren, fucht Stelle in kleinem hausbalt, evtl. zu einzelnem Herrn auf 1. Okt. Offert. unter Rr. 1738 ins Tagblattburo erb.

Mäbchen,

Aeltere, beff. Berfon fucht Stelle als Sausbalterin ober Röchin in befferem Saus. Bu erfragen Augartenftr. 42, Bernhardushaus.

Tähtiges, sleiß. Mädhen bas selbständig tochen kann, sucht Stelle bis 15. Oftober. Näheres Kaifer-strafte 124 b, 4. Stod.

fucht Monatsftelle. Bu erfragen Bubolfftrafie 22, 5. Stod lints. Junge Frau sucht Beschäftigung für nachmittags im Bugen und Baschen. Bu erfragen Binterstraße 35, hinterhaus, 4. Stock.

Eine Beignaherin empfiehlt fich im Anfertigen von gangen Aus-fteuern fowie im Ausbeffern von Rur in Rundenhäufer. Mäiche. Bu erfrag. Klauprechtftr. 26, III. r.

Büglerin

Elegante sowie einsache Kostume, Jacketts werben tabellos unter Barantie angefertigt.

Johanna Beber, Berrenftraße 33. Tüchtige Maffense empfiehlt sich für Körper u. Gesichts: massage, Hand: und Fußpflege. (Mani-eure — Pedicure).

M. Bartos, Steinftrage 11. Männlich

Ber murbe einem Beamten in ben Abenbeft. Rebenbeich. gl. w. Art geben? Offerten unter Rr. 1474 ins Tagblattburo erbeten.

Rollen-Umzüge mann Dr. 1, Leffingftrage 3a.

Verloren u. gefunden.

Berloren eine vergoldete Salskette mit 2 fcmargen Anhängesteinen. Abgugeben gegen Belohnung: Sandelftraße 19, parterre.

Mantel,

18 Jahre alt, das schon in Stelle ein schwarzer, 2 reihiger, wurde am 3. September von Durmersheim 1. Oft. Stelle. Zu erfragen bei Herrn nach Beiertheim verloren. Abzustenninger im Lad., Afabemiestr. 42. geben gegen Belohnung: ftrage 24 bei Weiffinger.

## Verkäule

Sans-Berfauf.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

In bester sübwestl. Lage ift ein solid und gebiegen gebautes 6 Zimmerhaus mit Bad und reichlichem Zube Bad und reichlichem Jude-hör, zu 6<sup>11</sup>2 Prozent ren-tierend, umständehalber unter der Schähung nut geringer Auzahlung zu verkaufen. Das Haus bringt zirka 1000 A freies Geld pro Jahr, bilbet also eine prima Rapitalanlage, naments lich auch beswegen, weil eine Wertsteigerung bes Grundstüdes mit Sicherheit au erwarten ift. Offerten unter Dr. 1469 ins Tag-

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Tausch.

blattburo erbeten.

Berrichaftl. Stagenhaus (Beft: ftabt) mit Wohnungen von 4 Zimmern, Diele 2c., nen erbant, mit fdonem Garten, gegen wenig belaftete Bau-pläte zu vertauichen. Offerten unter Rr. 1534 ins Tagblattburo erb.

Bäckerei

in neuerbautem Saufe, in fehr guter Lage, zu verfaufen, eventl. zu vermieten per sofort ober später. Räheres bei Koch & Seffelschwerdt, Architeften, Amalienstraße 83.

Rückenschrantn. Bajdmajdine Batterie mit Klingel nebst Leitungsbraht find billig zu verkaufen: Ausgartenstraße 77, hinterh., 2. Stock.

Bol. Schrank 22 M, pollft. Bett M, Rachtkästchen mit Marmor 8 M, ohne Marmor 6 M, Tifche 2 und 4 M, Regulateur, Chaife-longue und 1 Rüchenwandbrett billig abzugeb .: Ludwig-Bilhelms ftrage 18, Sinterh., part. links.

Ein mundericon. Bücherichrank (maffiv, hell, eichen), ein gut erh. Blufchdiman fomie ein Pfeilerfpiegel. find wegen Platmangel villig zu verkaufen. Mäheres Rreugstraße 17, 4. Stock links.

2 Spiegel für Schaufenfter,

Barenschaft, Glasschrant mit Schiebetüren, 1 Tifch Dezimalmage,

Käsegloden mit Platten und noch verschiebene Gegenstände sind wegen Geschäftsausgabe preiswert ab-

gugeben : Echafer, Rarlftrage 78. Bollft. Bett, Bajchtoilette, verfch, Bilber, Figuren, Betroleum-Steh-lampen, verstellb. Kranken-Kopf-keil, Zeitschriften, geb. u. ungeb., einf. Zarmig. Gaslüster, Blumen-tisch mit Pflanzen. Händler ver-beten: Hirschlitraße 73, 4. Stock.

Billig gu berfaufen:

1 autes Abler Damenfahrrab, 1 Berren: fahrrad, 1 Herb mit Kupferschiff, gut erhalten (Chreifer), 1 großes Zeichen-brett, 1 große Reißichiene, 1 Dezimal-mage mit Messingschalen, 1 ätteres Sofa: Borholaftr. 16, 2. St. rechts.

Billig gu berfaufen megen Umgua': 2 fcone franz. Bettstellen, Röften, Matragen, Bolfter 60 M, fcboner Rinbermagen m. Gummirabern 16 M. Potster-jessel, neu bez. 8 M., fast neue Wasch-fommobe 10 M: Krenzstraße 25, Sof, rechts.

Ablerftraße 28, parterre, find 3 Bettstellen mit Rosten u. Roßhaar-Matragen sofort billig zu verkaufen, sowie schone Kommode und Küchentisch.

Bett mit Roft und Matrage für 20 M, vierrabriger Bagen für 56 M. gu verfaufen: Erbpringenftr. 28 III r. Ein guterhaltenes, völlig aufgerüftetes Bett gu verfaufen : Bahringer: ftrage 20 a, 4. Stod (Ede).

Rariftrafte 118, 2. Stod rechts, an verfaufen: Kommobe, Ovaltisch, Stuble, Küchenschrant, Schlosserberd, Blechbabewanne. Rüchenschrant,

Bur Wirte. Berfchieb. Borgellan und Glafer, Burfelbecher m. Burfel, Rartenpreffe, Beftede u. Rorbe, eleftr.

Sutfeber

meiße

C. Berloten: Am 8. d. Mts. auf der nördl. Hildapromenade eine wei (Reiher), eina 40 cm lang. Am 8. d. Atts. auf dem Lindenplag in Wühlburg Presemonnaie mit 30 A.

iederbeischaffung im 29. v. Mts. ein Karlsruhe oder

demoliert. 25, 27, 29, 29a. ichkanäle Löcher

Dager

B. Welchäbigt:
2. Am 25. v. Mts. Kaiserstraße 151 ein Schausenstrer geschlagen.
2. Am 25. v. Mts. Sebesstraße 17 ein Schausenstrer 3. Bom 1. bie 9. b. Arts. an den Häusern Karlstraße 33, 45. und 47 in die Abstraßern der Daeingeschlagen.
4. Hom 6. die 8. d. Mts. im Hösse Burgerstraße 6 an die Mäntel mehrmals durchschilten.

an

vorfäßlich

# lgruhe.

Anzeigen toften die vier-gespaltene Zeile 20 Bfg.

Freitag, 20. Geptember

Großh. Badischen Amts- und Amtsgerichtsbezirk Kar

Amtliches Berkündigungsb

rfel= ein-ein-o n u d-Er-gen-

der ifers die eth Id= die ha= Das Ber=

jern, izlei= ibge=

ges der legt.
on = en =
en =
gen
gren
greß
ifter

hin, und und ich= neri unch cab=

Bekanntmachungen.

Die Conntageruhe im Banbelagewerbe betreffenb.

Aus Anlaß der Kirchweiße wird für Sonntag, den 22. d. M. gemäß 55.a der Gew. Ord, während der Zeit von 11 Uhr vormitigs dis glilbiehen von Anlächselfern, Areichbölzern, Aucker und Sinichselden im Uniberziehen innerhalb den Gemeinden Blankenloch und Büchig allgemein gestattet. Ansbergewerber Ansbergewerber könischige, daufierer mitsten un Besiche geordneter Wandergewerbessche fein und die Wandergewerbessellener entrichtet haben.

4. Bom 18. v. 1945. bis 11. d. 1948, aus einem Kellerabteil Bernhardbening flraße 19 verschiedene eingemachte Früchte, Kirschen, Heibel- und Johannisbeeren, 2 Flaschen Eabt und 2 Flaschen Bordeaux.

Sohannisbeeren, 2 Flaschen Eabt und 2 Flaschen Bordeaux.

Bom 31. v. 1945. bis 5. d. 1945. Weindrennerstraße 13 eine weiße wollene Rodelmilge, 6 weiße Unterröcke mit Bolant und Schickeret, auch erbennerschemben (Zehhr) H. R. gezeichneret, 3 weiße Bettjacken mit Etickeret, schieffen eine Fremenbezeichnungen: "Oberst", "Herrin", "Richter & Echulz".

Rom 2. die 7. d. 1945. Weiße Wolffraße 27 ein grauwollener, schwarzegelteister und gelgetupfter Jackett-Undug und ein schwarzegelteister und gelgetupfter Jackett-Undug.

R. M. 4. d. 1945. Aus den Kaller Kandau".

R. M. 4. d. 1945. Aus dem Handelle Salpingerstraße ein gelbenne stimberspiel-Veiterwägelchen.

Pun 4. d. 1945. Aus dem Kauffrechen, am Borderrad neue Felgen und schwarzegelten wird state beschäßigter Wantel, auf dem Handen und 2 Haar graue und 7 Haar genubranne Heinschen und 2 Haar graue und 7 Haar genubranne Herrenschen und 2 Haar genuchtungen.

11. Am 6. d. 1945. Aus dem Handelle Veilerad-Rarbiblaterne. Um Bethernet ein roter Gummi angebracht.

12. M. 6. D. 1945. Aus dem Handelle Fahrrad-Rarbiblaterne. Um Beiter ein roter Gummi angebracht.

13. M. 6. d. 1945. Aus dem Handelle Fahrrad-Rarbiblaterne. Um Bethernet.

Ceptember 1912. Großh. Bezirksamt.

Aufgebot.

Agnen, gelf ge mit gen

gülter ein roter Gunnni angebracht.

12. Ande b. Alte. aus der Toreinfahrt Kaifer-Allee 145 ein Fahrach, gube Falsen.

21. Ander "Badenia", Jabelie-Ar. 188 086, schwarzer Rahmen, gelbe Felgan, aninaters gebogene, filberbronzierte Eenkflange mit Korte-geligen, aus einer Wanscher. Fankflange mit Korte-geligen, aus einer Wanscher, römische 3issen.

22. Ander b. Mits. aus einer Wanscher, römische 3issen, glatter goldener Serie.

23. Am C. D. Mits. in hiesse Stiferblatt, römische 3issen, glatter goldener Serie.

24. Am T. D. Mits. in hiesse Stadt, Knielingen oder Mazau eine goldener Serie.

25. Ander Serier.

26. Grungdeckel, auf dem inneren Beckel die Bildnisse, glatter goldener Keite.

27. Der Nacht zum 8. D. Mits. auf einem Grundstück an der Bann-noch-Aller wan 3isterblatt die Wanschenbereich gelieberte Keite.

27. Der Nacht zum 8. D. Mits. auf einem Grundstück an der Bann-noch-Aller und dem 3isterblatt die Warkenbezeichnung "G. Echapemendo und D. D. Mits. im Neubeun Einbendsteige. Der Each nor mit einer Etikette "Weigenstichen Serieberie Sanghubung eine Sach feberne gerieberie "Beigenschliche" ber Schapemendo in Seriebenschlichen der Mütten Weiselschlichen war hiespen Sanghubung eine Sach sollen ein Seriebenschlichen in Beischlichen und ber Mutzen Sanghuten wir der Geschener Währlessen Sanghuten wir der Geligen Sanden wir gereimung. Auf den Gunnenluh, Mand einen Goldener, Beisenschlichen mit einem Boldenen Wittelssige Haum 18. D. Mits. den Beinen Weisel Schleren, Geligen Greiner Grünglichen und einer Grünerige Reichner Grünerige Reichner Grünerige Reichner Grünerige Reichner Mittels ber Manner Grüner Schlegen gernen "F. D. S. Wits. der Beiter Grünerige Reichner Grünerige Reichner Grünerige Reichner Grünerige Reichner Grünerige Reichner Grünerige Reichner Grünerigen aus einer Bandurk ber Grüner Schlegen der Wärtelspeutschlicher und einer Grünerige Reichner Grünerigen aus einer Bandurk ber Bandurk Grünerige Reichner Grünerige Reichner Grünerige Reichner Grünerigen der Grüner Grünerige Reichner Grünerigen und Reich

Antrag auf Todeserklärung des Georg Friedrich Geiß, Wetzger aus Liedolsheim, betreffend.
Der Kutscher Wilhelm Geiß in Karlsruhe hat beantragt, den verschollenen Wetzger Georg Friedrich Geiß aus Liedolsheim, zuleht wohnhaft in Liedolsheim, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird ausgesordert, sich spätestens in

Dem auf Montag, den 31. Närz 1913, vormittags 10 Uhr,

1. Stock, Zimmer Nr. 9.

2. Stock, Zimmer Nr. 9.

2. Stock Buskunft über Leben und Tod des Berschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Ausstrung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Angeige zu machen.

3. Karlsruhe, den 12. September 1912.

3. Konstruhe, den 13. September 1912.

3. Stock Buide Buskunft über des Bermögen des Kantiniers Anton Herischer Große, Amtsgerichts A. II.

3. Stock Amtsgericht im Karlsruhe, vormittags 11 Uhr.

3. Stock Amtsgericht im Karlsruhe, Alabemiestage 2, Eingang 1

3. Stock Amtsgericht im Karlsruhe, Alabemiestage 2, Eingang 1

3. Stock Amtsgericht im Karlsruhe, Alabemiestage 2, Eingang 1

6. Gerichtsschreiberet des Große, Amtsgericht A. II.

In Kontursverfabren über das Bernögen der Baufgreiber a. D.
Gusta Ghulz Witne Marie geborene Köllenberger in Karlstube
Kippurv wurde Ternin zur Allahame der Schlißrechnung, zur Erbebung von Kinnendungen gegen das Schlißverzeichnis und zur Beschlißsessignung über die nicht verwendeten Gegenstände bestämmt auf Sechlißsessignung über die nicht verwendeten Gegenstände bestämmt auf Letoch, Zimmer Rr. 9.

1. Stoch, Zimmer Rr. 9.

2. Sebilhren und Austagen des Kontursverwalters wurden auf Sie Abstragen der Kontursverwalters wurden auf Sie zeitmelegt.

Rarfsende, den 18. September 1912.

Gerichtssschreiberei Großb. Auntsgerichte A. VI.

Au Band IV D.3, 286. Firma und Siß: Karfenher Zeidenst und elephondienst "Normalnhr" Euc. D. Wen de Imuth & Eo., Karfenher zeischlich haftende Weischighafter: Kaussende Eus. D. Wende in belmuth und franz Find im Manichem. Diene Handelsgesellschaft. Die Geschlichaft at am 1. September 1912 begonnen.
Au Band IV D.3. 287. Firma und Siß: Heinrich Kromer, artsende. Indaher: Deinrich Kromer, artsende. Indaher: Deinrich Kromer, In das Handelsregister A wurde eingetragen: Ru Band II D.S. 9 zur Firma Chr. Wieder, Karlsrube. Profura: Pahfch, Kaufmann, Karlsrube.

Grofit. Amtegericht B. II. Alusichreiben. 1.5Br. 17698. T.B.

A. Gestohlen: Bon Mitte Marz bis 7. Geptember d. J. aus dem Hausstlur Kriegstlraße 36 ein Fahrrad, Marke Naumann-Germania, Fabrik-Ar. 580 776, schwarzer Rahmen, wagrechte Lenkstange, schwarze Felgen mit roten Streisen, Freisauf-Aucktritts und Hinterraddremsegraue Mäntel.

graue Mäntel. Jugust b. J. aus einer Mansarde Kriegstraße 97 ein braunsederner Handelfer mit Messingbeschläg, ein alter, grauend schwarzgemusterter, wollener Beiteppich und 2 verschiebene, schwarze, glatte Hisbern. Bom 15. Juli die 10. September d. J. Echlohplaß 8 ein rote barchentes Dechbett, ein rotgestreiftes, barchentes Kopskissen und eine Kinderbettdecke, hellroter Barchent.

D. Befohnung von 100 M lind auf die Wiede Beide Brieficsche mit etwa 1200 M ausgescht, die am Lösern entweder in einem Juge Appenweier—Kahieligen Hamber in einem Auge Appenweier—Kahieligen Hamber in fachdienliche Witteilung bittet:
Rarleruhe, 14. September 1912.

LANDESBIBLIOTHEK

## Speifezimmer.

1 elegantes Speifezimmer, eichen, Buffet, Krebens, Sofa mit Umbau, 8 Stuble, Bucherschrant, im Auftrag einer Berrichaft billig zu verfaufen bei: 3. Difcmann, Auftionator,

#### Ranapee

mit 6 Stühlen, rot Blufch, fehr gut erhalten, ift wegen Umgugs billig gu verfaufen: Berberplat 43 III.

3mei gebrandte Burofdrante 120 × 50 und 80 × 44 cm, per= Beters, Binterstraße 4, 2. Stock.

## Burfiladen-Ginrichtung

wird billig abgegeben. Rriegstraße 3a im Eckladen.

Mehrere gebrauchte

werben unter Garantie

billig abgegeben. J. Kunz,

Rarleruhe, Rarl-Friedrichftrafe 21.

## Gebranchtes Vianino

fofort billig zu verkaufen. Kronenftraße 32, Rüchgebäube.

2 große Salon-Bilber sowie eine Wanduhr billig abzugeben. Teicher, Karl-Friedrichstr. 19, II.

1 sast neue Rähmaschine, Dezi-maswage und Sessel billig abzu-geben: Ablerstr. 22, 4. Stock r. Gebranchte, gut erhaltene

## Schreibmaschine

billig gu vertaufen. Näheres gu er-fragen Atabemieftraße 15, 3. Stod. herren: und Damen-Fahrrab fofort gang billig zu verfaufen: Schillerftrage 50, Gartenhaus.

Gehroct-Anzug, wie nen, für große, schlanke Figur, zu verlaufen. Breis 35 Mart. Rüp-purrerstraße 64, parterre.

Ein blaues und 1 heliotropfarbiges Jacenfleib, Größe 43, und 1 creme-farb. Spikengeiellichaftöfleib, Größe 43, 1 Gehrodanzug u. 1 ichwarzer Jacett-anzug für kleinen Herrn billigst zu ver-kaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Berb gu berfaufen. Rod gut erhaltener Berd billig zu ver-faufen : Ederrftr. 20, 2. Stod rechts.

Herde! Herde!

Emaille und lackiert, billigft. Gebr. Herbe nehme in Zahlung: 2. Andlaner, Schillerstraße 4. Größtes Herblager ber Weststadt.

Rochherde, neue u. gebrauchte, in folidefter Kon-ftruftion, billigft. Giferne Gasherb: Reparaturen jeder Art fachgemäß Heparaturen jeder Art fachgemäß Herdiager Afademiestrake 28, Schlosserei, gegenüber d. Kaiser-Bassage.

Rachelojen. Ein moberner Rachelfüllofen ift gum Breise von 10 M zu verkaufen: Jolly-

ftraße 13, parterre. Porjellan-Dien (Rachel), billig zu verfaufen: Durlacher Allee 16, parterre.

Ein gut erhaltener Schneider-Bügelofen

mit 6 Eisen ift billig zu verlaufen: Raiferftrafe 124, 1 Treppe. Badeeinrichtung.

Giferne Babemanne mit Gasofen für 35 M ju verfaufen bei 3. Difch-mann, Auftionator, Zähringerfir. 29. Gut erhalt. Babemanne sowie altere Bettstelle mit Roft und Matrage zu verlaufen: Dirichftrafe 35a II I.

Beigwasserspender, verschiebene, ju billigften Breifen Ablerstraße 44.

Begen Umzugs eine 7 flammige Gaslampe,

1 wenig gebrauchter Emailherb und noch verschiedene Möbel find billig abzugeben bei H. Wiener, Zähringerstraße 28 III.

4 gut erhalt. große Krauffänder aus Eichenholz billig abzugeben: Kaiserstr. 17, Stb., 3. St., nachm.

Raiserstr. 17, Stb., 3. St., nachm.

Bogelfäsige, 2 Stück, noch neu.

Boethestraße 28, parterre.

Glasabschluß
oder Glastüre zu kausen gesucht.

Offerten unter Nr. 1530 ins Tagblattbüro erbeten.

## Wilch,

50—200 Liter, hat abzugeben. Abr. im Tagblattbüro zu erfr.

## Riften

in verschiebenen Größen find gu ver- faufen: Raiferffrage 112, Laben rechts. Aleiner schwarzer Zwerghund

gang billig abgugeben: Bogelhaublung, Balbftr. 11. Dobermann (Hündin), gute Ab-ftammung, 7 Monate alt, ift preis-

## wert zu verkaufen. Wilhelmstraße 75, 4. St. links. Theaterabonnement, Sperrfig, I. Abteilung, B, gerade, wegen Todesfall **abzugeben.** Zu erfragen Kitterstraße 8, 2. Stock.

Fracks, Smokings und Gehrocks Anglige verleiht Frang Sed, Bartenftrafe 7.

## Kaufgesuche

In Karlsruhe ober Bororte Billengrundstück, ca. 500—600 qm, au kausen gesucht. Gest. Offerten mit Angabe des Preises und der Lage unter Nr. 1529 ins Tagblatts Morgenstraße 22. büro erbeten.

## Villa=Bauftelle

in befter Lage, ca. 1000 om groß, zu Faufen gesucht. Geft. Mitteilungen an Architeft 29. Vittali, Karlsrube,

Gut erhaltenes **Pianino** (fdwarz ausgeschlossen) zu kaufen gesucht. Anerb. mit genauer Preisang, unt. Nr. 1527 ins Tagblattbüro erbet.

### Aleines Ziermöbel, ichwarz poliert, zu kaufen gefucht. Diferten unter Rr. 1471 ins Tag-

blattbüro erbeten.

Bu kaufen gesucht: gut erhaltene Chaifelongue nebst Gaszuglicht, modern. Offerten mit Breisangabe unter Rr. 1536 ins Tag-

Bu faufen gesucht gebrauchter, gut erhaltener irifcher Ofen, mittlerer Größe: Durlacher Allee 8, 2. St. 1f8.

Beteiligten auf Er Breitag. 1 In das Notariatsged Wer ein der rens herseisühren. die Stelle des verfis Karlsrube

gebäube Ablerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 6, gesaben-ber Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der sichlags die Aussehung oder einstweitige Einstellung des Ver-ren. Andernsalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös s versteigerten Gegenstandes.

ben 25. Oftober 1912, vormittage 9 Hhr,

rterung über bas geringfte Bebot merben bie

Frangof. Unterrichtebriefe (Touf saint-Langenscheibt) fompl., zu kaufen gesucht. Preisoff. an Angerstein, Baden-Baden, Schloßstraße 11.

Enche Bartie leere Champagner. flafchen ober Weinflafchen. Rarl Guftab Roth, Liebolsheim

Obstmühle und Brene, in gutem Buftande, ju faufen gefucht. Offerten mit Angabe ber Leiftungen u. Breis beforbert unt. Nr. 1532 bas Tagblattbüro. Gebrauchte Bein: u. Moftfaffer v. 60 b. 100 Etr. haltend, rund od. oval, ju faufen gesucht: Georg Kemmler, Degenfelbstr. 3, 3. Seitenb., 3. Stod.

## Bücher-Gefuch.

Bir fuchen zu faufen

Meyer's Ronversations - Legiton, 6. Auflage.

A. Bielefeld's Sofbuchholg., Rarieruhe. Wer Die höchften

Breife ergielen will

von Altertimern, Möbeln aller Art, fowie gange Saushaltungen. Renfam, Lammftrage 6, Sof.

(Staniol) wird angefauft. Bu erfragen im Tagblatt-

Berren= und Damen-Kleider Schuhe, Stiefel ufm. zahlt und bittet um Offerten

Weintraub, Aronenftrafe 52.

## Shap tommt ihnell,

zahlt die allerhöchsten Preise für getr. Serrens u. Frauenkleiber, Schuhe, Beifzeug. Postkarte genügt: Fasanenstraße 37.

## Unterricht

Gründlicher frangöfischer Unterricht wird von einer Dame, bie lange Jahre in Frankreich mar, erteilt. Offerten unter Rr. 1065 ins Tag-

## Sprad: Aurse

## Albendfurse

Englisch Französisch Deutsch **Epanisch** 

Portugiefisch Italienisch Rorrefponbeng, Literatur. Ronberfation.

Ponorar mäßig. 🖜

Der Unterricht wird teils von Ausländern und teils von Berren mit längerer Auslandspragis erteilt.

Uebernahme von Ueber= fegungen.

Rachhilfe für Anaben unb Mabden aller Lehranftalten. Ausführl. Ausfunft u. Profpett

Sandelsichule , Mertur' Rarleruhe, Raiferftr. 113. Telephon 2018.

## Ronf. geb. Frl. erteilt Unfangern

Rlavierunterricht. Durlacher Allee 16, part.

# Tanzstunde.

Zu den beginnenden Kursen u. Einzel-Unterricht werden geff. Anmeldungea erbeten.

I. Privat-Tanzlehr-Institut

Großkopf Mitglied der G. D. T. Herrenstr.

33.

# Lehrinstitut l. Braunagel Nowacks-Anlage 13

Beginn neuer Kurse.

**Einzel-Unterricht** zu jeder Zeit. Uehernehme auch Tanzkurse auswärts.

empfiehlt sich hiermit zur Aus-führung aller Art Schlosserarbeiten unter Zusicherung bester Aussüh-rung und billigster Berechnung.

#### Schlofferei Leop. Meek Douglasftraße 22,

Gemartung Karlsruhe: 9641: 9 a 56 gm Hofreite und Hausgarten mit zeiten — Breiteftraße 79 — Steuerwert

ben 27. Ceptember 1912, vormittage 9 Ilfr,

Rotariat in bessen Dienftraumen Friedrichsplag 1, 6, die nachverzeichneten in Gemeinschaft besindichen

Freiwillige Grundfilde Berfleigerung. Jofef Abolf Borrer in Karlerube. Beiertheim und

eigerungsbedingungen können hierselft und beim Gemeinbe-ruhe Beiertheim gebilbrenfrei eingesehen werden.

516: 4 a 23 qm Wiese im Gewann Unterwiesen,

127: 13 a 21 qm Ader im Gewann Rolbenader,

2642 .# 3 636 M

817 1

49: 12 a 12 gm Ader im Gemann Schweig-Dof,

. 11 000 /

Drud und Berlag ber C. F. Müllerichen Hofbuchhandlung m. b. H. (Berlag bes "Karleruber

ben 25. Oftober 1912, vormittags 1/210 Uhr, sgebände Ablerstraße 25, ebener Erbe, Zimmer Nr. 6, gelaben.

rterung über bas geringfte Gebot werben bie

jur Zeit ber Eintragung bes Versteigerungsvermerks aus 
icht zu erseben waren, sind spätestens in der VersteigerungsUnforderung, zur Abgade von Gedoten anzumelden und, 
ger widerspricht, glaubbat zu machen. Andernsalls werden er Feistellung des geringsten Gebots nicht berücklichtigt und 
g des Versteigerungseriches dem Anspruche des Gläubigers Rechten nachgesetzt werden.

Auskunftserteilung betreffend.
gs.
Das Großh. Landesgewerbeamt ist im Besitze von Auskunst material über ausländiche Firmen zweiselhasten Ruses und bere gs. die Anfragen sich auf einzelne bestimmt zu bezeichnende Firmen bei Aichen.
Es ist zu empsehen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen neinzuziehen.
Bit bringen ferner in Erinnerung, daß im Lefezimmer deinzuziehen.
Bit Dandesgewerbeamts der "Reichsanzeiger" aussich daß ein reits hattges Naterial an Abresbüchern, Kachsclagewerken und dergleiche Grandesgewerken und dergleiche Großh. Landesgewerbeamt.

ber Mittellungen bes Grunbbuchamts fowie ber übrigen etreffenden Rachweisungen, insbesonbere ber Schähungs-

Grofib. Notariat VIII ale Bollftredungegericht.

4188, 4 a 46 qm Hörreite, 2 a 84 qm Hands-qm Ackerland, Durmerstjeinerstraße 75: Sobnhaus mit Balkenfeller, Schener u. Stallung, Stall und Werkstatt. Schätzung (bei der die ungen nicht bewertet sind)

eingetragen worden.

Die Einsticht ber Mittellungen des Grundbuchannts sowie der übriger als Grundblick betressen Aachweisungen, insbesondere der Schähungs eines greichte, ist ehre Aachweisungen, insbesondere der Schähungs urfinde, ist ehrennung gestatet.

Bes Grundblich die und Zeit der Einstragung des Versteigerungsverinerks aus den Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind hatestens in der Versteigerungstein der Aberteilung der Abstellen und der Gründiger widersprücht, glauchaft zu nachen. Andernstalls werde dies der Versteilung des Versteilung des geringsteilses dem Unsprück des Gländiger und den übrigen Vechten nachgeitst werden.

Werteilung des Versteilung entgegenssehendes Necht hat, nuß vor de Versteilung des Versteilung aber einstressen Versteilung der Einstellung der Einstellung der Einstellung der Einstellung der Versteilung der Einstellung der Einstellung der Versteilung d

Der Berfleigerungsvermert ift am 9. Septbr. 1912 in bas Grunbbi

Grundstücks. Ivangsbersteigerung.

67. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten ulsuberSrünwurkel gelegene, im Grundbucke von Karlis-Band 4. Heft 35, zur Zeit der Eintragung des Versteigerst den Namen der Veronika geb. Unger, Ehefran des Vvinkungter in Karlisruhe-Grünwurkel eingetragene Grund-

ben 6. Robember 1912, bormittage 9 Uhr,

. Notariat VIII ale Bollftredungegericht.

ben 17. September 1912

Dienstag, den 12. Rovember 1912, vormittags 9 Uhr, burch das Notariat — in den Diensträmmen, Ablerstraße 25, Hof, Seitenbau in Karlsrude — versteigert werden.

Lado: Nr. 1807: 2 a 48 am Hofreite, 1 a 84 am Hauss garten, Durlacherstraße 93, ein dreistödiges Wohnhaus, eine einsödige Volgrenuse, ein zweistödiges Hinterwohngebäude, eine einsödige Werfriatte. Schähung seis der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind)

A.T. 75. Im Berfahren ber Awangsvollstreckung soll bas unten beschriebene, in Karlsruße gelegene, im Grundbuche von Karlsruße Band 90. Best 16. jur Zeit ber Eintragung bes Verfiegerungsvermerfs auf ben Namer ber Marie geb. Ban, Witwe bes Schreiners Karl Baner eingetragen Grundflück am Grundftude: Bwangeberfteigerung.

Grofib. Notariat VIII ale Bollftredungegericht.

ht ber Mitteilungen bes Grundbuchamts, sowie ber übrigen betreffenden Nachweisungen, insbesondere ber Schätzungs-

1045: 4 a O2 am Hofreite Waldfiftrafje **71:**ges Wohnhaus, eine dreiftockige Veranda, ein Seitenbau, eine einstöckige Wertstätte, eine zweistigter Einte einschlafte Wertstätte, ein einstöckiger Perdeftall. Schähung binglichen Belastungen nicht bewertet sind) . 68 000 . Greitag, din das Grundbuch in das Votariats

jur Zeit ber Eintragung des Versteigerungsvermerks aus icht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungs-Aufforderung zur Abgade von Geboten anzumelden und, ger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernifalls werden Weltstellung des geringsten Gebots nicht berücklichtigt und des Versteilungserlöses dem Anspruche des Glänbigers lechten nachgeleist werden.

Freitag, ben 25. Oktober 1912, vormittags 10 Uhr, in bas Notariatsgebäude Ablerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 6, geladen. Rer ein der Versteigerung entgegenstehendes Necht hat, muß vor der Erteisung des Auschlags die Aufhebung oder einstrueilige Einstellung des Versschaft herbeisigen. Andernfalls tritt für das Necht der Versteigerungsserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.
Karlsrufe, den 17. September 1912.

Bur Erörterung über bas geringfte Gebot werben

Rechte, die jur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkt aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungsstagsabrt vor der Aufforderung zur Abgade von Gedoten anzumelden und, wenn der Gländiger widerspricht, glandbaft zu machen. Andernfalls werden dies Rechte dei der Feststellung des geringsteiles Gedots nicht berücklichtigt und bei Verteilung des Versteilungserlöses dem Anspruche des Gländigers des ben ibrigen Rechten nachgeseht werden.

Im Verfahren bet Awangsvollstreckung soll das unten bertsenbe gelegene, im Grundbuche von Karlsrube, Band 53, der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen geb. Nöderer, Ehefrau des Schiossermeisters Johann uhe eingetragene Grundbstäd am 3, den 5. November 1912, vormittags 9 Uhr, ratteigert Diensträmmen Ablerstraße 25, Hof, Seitenbau,

Grundfilide. Bwangeberfreigerung.

m 17. September 1912. Grofth. Notariat Karleruhe V.

Die Einsicht ber Mittellungen bes Grundbuchants, sowie ber übrigen bas Grundsich betreffenden Nachweifungen, insbesondere ber Schägungsurfunde ift jedermann gestattet.

Der Erbeugemeinschaft das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbiede von Karlsruhe, Band 35, Heft 13, 3 r Zeit der Eintragung des Bersteigerungsvernerfs auf den Kannen beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Greiteigerungsvernerfs auf den Kannen der Annalie geb. And, Weisterungsvernerfs auf den Kannen der Annalie geb. And, Witwe des Dosposanenkers Friedrich Westich eingetragene Einschlift am Freitag, den S. November 1912, vormittags 9 115x, das Kanlsruhe — in den Diensträumen Adelerstraße 25, Hof, Seitendau, in Karlsruhe — versteigert werden.

Lydicke Weihaus, ein zweistädiger Seitendau mit Wohrstraße 22: ein dreifädiger Duerbau mit Holzstau mit Wohnung, ein zweistädiger Duerbau mit Holzstau mit Wohnung, ein zweistädiger Seitendau mit Werflätte und Wohnung, ein zweistädiger Belasungen nicht bewertet sind).

Der Versteigerungsvermert ist am 29. August 1912 in das Grundstau.

Wer ein der Verstelgerung entgegenstebendes Recht hat, muß von berteilung des Zuschlags die Aufbebung oder einstweilige Einstellung des Wischenischen. Andernsolls tritt für das Recht der Verstelgerungser an die Stelle des versieigerten Gegenlandes. Karlsrube, den 17. September 1912.

BLB LANDESBIBLIOTHEK